

Akte Insolvenzverwaltung – Möbelwerk Havelberg GmbH

insolvenzverwaltung-moebelwerk-havelberg-regelverfahren

Die Möbelwerk Havelberg GmbH (HRB 18742, AG Stendal) produziert Objektmöbel für Hotels und Pflegeeinrichtungen auf ca. 4.200 m² Produktionsfläche in Havelberg (Sachsen-Anhalt). Das Unternehmen wurde 2009 gegründet und beschäftigte zuletzt 38 Mitarbeiter. Hauptkunden sind das Pflegeheim Elbaue (Jerichow), das Hotel Speicherstadt (Hamburg) und der Klinikverbund Prignitz.

Diese Datei bündelt alle Aktenstücke in einem Dokument. Die Einzeldateien liegen im Aktenordner ebenfalls vor.

Inhaltsverzeichnis

Teil	Inhalt
Teil 1	Aktenstücke (Markdown) (21)
Teil 2	CSV-Tabellen (6)
Teil 3	Word-Dokumente (5)

Aktenstücke (Markdown)

Datei: 01_bestellung_vorlaeufiger_iv.md

Vorschau: 01_bestellung_vorlaeufiger_iv

> Lesbare Markdown-Vorschau der gleichnamigen DOCX-Datei. Massgeblich ist die DOCX-Originaldatei.

AMTSGERICHT STENDAL

– Insolvenzgericht –

Aktenzeichen: 7 IN 41/26

Beschlussdatum: 06.05.2026

BESCHLUSS

In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der

Möbelwerk Havelberg GmbH

Werftstraße 14, 39539 Havelberg, HRB 18742 AG Stendal,

vertreten durch den Geschäftsführer Tim Brauer,

– Schuldnerin –

wird beschlossen:

1. Über das Vermögen der Schuldnerin wird gemäß § 21 Abs. 1, Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 InsO ein allgemeines Verfügungsverbot angeordnet.
2. Frau Dr. Nora Westphal, Rechtsanwältin, Kurfürstenallee 88, 39104 Magdeburg, wird zur vorläufigen Insolvenzverwalterin bestellt (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, § 22 InsO). Die vorläufige Verwalterin tritt in die Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis über das gesamte Vermögen der Schuldnerin ein.
3. Verfügungen der Schuldnerin sind gegenüber Dritten nur wirksam, soweit die vorläufige Insolvenzverwalterin zustimmt (§ 24 Abs. 1 InsO i.V.m. §§ 81, 82 InsO).
4. Kreditinstitute, Banken und Drittschuldner der Schuldnerin werden aufgefordert, Zahlungen und Leistungen fortan nur noch an die vorläufige Insolvenzverwalterin zu erbringen.
5. Zwangsvollstreckungsmaßnahmen gegen die Schuldnerin sind für die Dauer des Sicherungsverfahrens ausgesetzt (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 InsO).
6. Die Schuldnerin ist verpflichtet, der vorläufigen Insolvenzverwalterin unverzüglich alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und alle Geschäftsunterlagen zur Verfügung zu stellen (§ 97, § 101 InsO).
7. Die vorläufige Insolvenzverwalterin hat dem Gericht bis spätestens 03.06.2026 einen schriftlichen Bericht über die Vermögens- und Liquiditätslage der Schuldnerin vorzulegen. Der Bericht hat insbesondere zur Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung sowie zu Sanierungsmöglichkeiten Stellung zu nehmen.

Begründung

Der Gläubigerantrag der Furnier Nord GmbH vom 04.05.2026 ist zulässig und begründet. Die Antragstellerin hat glaubhaft gemacht, dass gegen die Schuldnerin Forderungen aus Warenlieferungen in

Höhe von 186.420,00 EUR bestehen, die trotz Mahnung und Ratenvereinbarung nicht bedient worden sind. Zur Sicherung der Masse und zur Verhinderung weiterer Vermögensabflüsse ist die Bestellung einer vorläufigen Insolvenzverwalterin mit allgemeinem Verfügungsverbot geboten. Die bestellte Verwalterin verfügt über die erforderliche Sachkunde in Insolvenzverfahren (§ 56 InsO). Ein Interessenkonflikt ist nicht ersichtlich.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss ist das Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde statthaft (§ 34 InsO i.V.m. §§ 567 ff. ZPO). Die Beschwerde ist binnen zwei Wochen nach Zustellung beim Amtsgericht Stendal oder beim Landgericht Stendal einzulegen. Sie hat keine aufschiebende Wirkung (§ 570 Abs. 1 ZPO).

Stendal, 06. Mai 2026

Amtsgericht Stendal – Insolvenzgericht –

Vorsitzende Richterin am Amtsgericht

Datei: 02_eroeffnungsantrag_glaeubiger.md

Gläubigerantrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens

> **An das > Amtsgericht Stendal – Insolvenzgericht –** > Hospitalstraße 4, 39576 Stendal > >
Antragstellerin: Furnier Nord GmbH, Brückenweg 7, 21337 Lüneburg > **Schuldnerin:** Möbelwerk Havelberg GmbH, Werftstraße 14, 39539 Havelberg > **Datum:** 04.05.2026

Antrag

Die Furnier Nord GmbH, vertreten durch ihre Geschäftsführerin Petra Großmann, stellt hiermit

Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens

über das Vermögen der Möbelwerk Havelberg GmbH, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HRB 18742, mit Sitz in 39539 Havelberg, Werftstraße 14, vertreten durch den Geschäftsführer Tim Brauer.

Antragsbefugnis und Forderungsnachweis (§ 14 InsO)

Die Antragstellerin ist Gläubigerin der Schuldnerin aus laufenden Warenliefergeschäften. Die Antragstellerin lieferte der Schuldnerin in der Zeit von **Januar bis März 2026** Furniermaterialien und Holzwerkstoffe auf der Grundlage des Rahmenliefervertrages vom 12.06.2024. Trotz ordnungsgemäßer Leistungserbringung und fristgerechter Rechnungsstellung sind folgende Forderungen offen und fällig:

Rechnungsnummer	Rechnungsdatum	Fälligkeit	Betrag (EUR)
FN-2026-0312	15.01.2026	14.02.2026	41.200,00
FN-2026-0387	03.02.2026	05.03.2026	52.440,00
FN-2026-0441	17.02.2026	19.03.2026	38.780,00
FN-2026-0509	10.03.2026	09.04.2026	54.000,00

Rechnungsnummer	Rechnungsdatum	Fälligkeit	Betrag (EUR)
Gesamt			**186.420,00**

Die Forderungen sind fällig, einredefrei und nicht durch Sicherheiten gedeckt. Kopien der Rechnungen und Lieferscheine sind beigelegt (Anlagen 1–8).

Insolvenzgrund: Zahlungsunfähigkeit (§ 17 InsO)

Die Schuldnerin ist zahlungsunfähig im Sinne des § 17 InsO. Sie ist nicht in der Lage, ihre fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen. Dies ergibt sich aus folgenden Umständen:

1. Erfolgloser Mahnlauf

Die Antragstellerin mahnte die offenen Beträge zunächst mit Zahlungserinnerung vom 18.03.2026, sodann mit förmlicher Mahnung vom 26.03.2026 und schließlich mit Letztmahnung vom 10.04.2026 an. Auf die Letztmahnung reagierte der Geschäftsführer der Schuldnerin per E-Mail vom 12.04.2026 mit der Erklärung, er könne derzeit "keine Zahlung in Aussicht stellen" und bitte um Geduld.

2. Gescheiterter Ratenplan

Am 15.03.2026 schlossen die Parteien eine Ratenzahlungsvereinbarung. Danach verpflichtete sich die Schuldnerin zur Zahlung von jeweils 18.000,00 EUR am 05.03.2026, 20.03.2026 und 05.04.2026 sowie zur vollständigen Begleichung des Restsaldos bis 30.04.2026. Die erste Rate wurde am 05.03.2026 geleistet. Die zweite Rate vom 20.03.2026 wurde nach einer Rücklastschrift vom 22.03.2026 erst am 01.04.2026 erneut überwiesen. Die dritte Rate und der Restsaldo blieben vollständig aus.

3. Weitere Zahlungsausfälle

Nach Marktrecherche und Gesprächen in der Branche hat die Antragstellerin Kenntnis erlangt, dass weitere Lieferanten der Schuldnerin ebenfalls offene Forderungen aus dem ersten Quartal 2026 haben und die Schuldnerin auch dort Zahlungen eingestellt hat.

4. Wirtschaftliche Lage

Aus den der Antragstellerin vorliegenden Jahresabschlüssen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024 ein erheblicher Jahresverlust bei gleichzeitig negativem Eigenkapital laut vorläufigen Zahlen. Die Bilanzsumme schrumpfte zuletzt deutlich. Die Schuldnerin beschäftigt ca. 38 Mitarbeiter; es ist davon auszugehen, dass Sozialversicherungsbeiträge und Lohnsteuern aus den letzten Monaten ebenfalls rückständig sind.

Antrag auf Sicherungsmaßnahmen (§ 21 InsO)

Gleichzeitig wird beantragt, zur Sicherung der Masse bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Insolvenzverfahrens folgende Sicherungsmaßnahmen anzuordnen:

1. Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters;
2. Anordnung des allgemeinen Verfügungsverbots gem. § 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 InsO;
3. Untersagung bzw. Einstellung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen gegen die Schuldnerin (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 InsO).

Glaubhaftmachung

Die Voraussetzungen des § 14 InsO werden glaubhaft gemacht durch:

- Anlage 1–8: Rechnungen und Lieferscheine Januar–März 2026
- Anlage 9: Mahnung vom 18.03.2026
- Anlage 10: Mahnung vom 26.03.2026
- Anlage 11: Letztmahnung vom 10.04.2026
- Anlage 12: E-Mail Geschäftsführer Tim Brauer vom 12.04.2026
- Anlage 13: Ratenplan vom 15.03.2026 mit Buchungsbelegen
- Anlage 14: Rücklastschriftbeleg 22.03.2026

Kostenvorschuss

Die Antragstellerin ist bereit, den gerichtlich festzusetzenden Kostenvorschuss nach Aufforderung durch das Gericht zu zahlen (§ 26 Abs. 4 InsO).

Lüneburg, 04.05.2026

Furnier Nord GmbH gez. Petra Großmann, Geschäftsführerin

Anlagen: 14 Stück, in Kopie beigelegt

Datei: 03_schuldnerfragebogen.md

Schuldnerfragebogen – Möbelwerk Havelberg GmbH

> Amtsgericht Stendal, Az. 7 IN 41/26 > Ausgefüllt durch: Tim Brauer (Geschäftsführer) >
Aufnahmedatum: 07.05.2026 (Erstgespräch mit vorläufiger Insolvenzverwalterin Dr. Westphal)

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Merkmal	Angabe
Firma	Möbelwerk Havelberg GmbH
Sitz	Werftstraße 14, 39539 Havelberg
Handelsregisternummer	HRB 18742, AG Stendal
Gründungsjahr	2009
Gesellschafter	Tim Brauer 80 %, Hildegard Schiemann 20 %
Geschäftsführer	Tim Brauer (alleinvertretungsberechtigt)
Unternehmensgegenstand	Herstellung von Objektmöbeln (Hotelzimmer, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser)
Betriebsfläche	Werftstraße 14: Büro und Halle 1–3 gesamt ca. 4.200 m² (Miete)
Letzter gebilligter Jahresabschluss	31.12.2024 (vorläufig, nicht testiert)

B. Beschäftigung und Personal

Anzahl Arbeitnehmer (Stand 04.05.2026)	38 (davon 4 in Elternzeit, 2 in Kurzarbeit)
Lohnzahlungen rückständig seit	März 2026 (Bruttolohn ca. 118.000 EUR/Monat)
Lohnabrechnungen aktuell?	Ja, bis einschließlich Februar 2026
Tarifvertrag	Nein, individuelle Verträge; orientiert an HolzTarif Sachsen-Anhalt
Betriebsrat	Nein
Schlüsselpersonal für Fortführung	Lea Kruse (Produktionsleitung), Martin Ortner (CNC), Sana Yildiz (Buchhaltung)

C. Bankkonten und Zahlungsverkehr

Bank	IBAN (anonymisiert)	Art	Saldo 04.05.2026	Sicherheiten
Havelbank eG	DE8X XXXX 1234	Geschäftskonto	12.880,00 EUR	Globalzession; S icherungsübereig nung Maschinen
Ostmark Sparkasse	DE4X XXXX 5678	Betriebsmittelkon to	6.770,00 EUR	Pfandrecht Kontoguthaben
Barkasse	–	Petty Cash	1.240,00 EUR	–

- Kontokorrentlinie Havelbank: 250.000 EUR (voll ausgeschöpft)
- Darlehen Havelbank: 480.000 EUR Restvaluta per 30.04.2026
- Kündigung Kreditlinie durch Havelbank angekündigt, Schreiben vom 28.04.2026

D. Wichtigste Verbindlichkeiten

Gläubiger	Art	geschätzter Betrag (EUR)	Fälligkeit
Havelbank eG	Darlehen + Kontokorrent	480.000	fällig
Finanzamt Stendal	USt + LSt rückständig	92.340	März–April 2026
AOK Sachsen-Anhalt	SV-Beiträge	61.200	März–April 2026
Furnier Nord GmbH	Warenlieferung	186.420	Jan.–März 2026
Sonstige Lieferanten (ca. 14)	Materiallieferungen	143.200	Jan.–April 2026

Gläubiger	Art	geschätzter Betrag (EUR)	Fälligkeit
Arbeitnehmer (Lohnrückstand)	2 Monate Lohn	236.000	März–April 2026
Gesellschafter Tim Brauer	Gesellschafterdarlehen	120.000	nachrangig
Mietrückstand Halle	Vermieter Havelstrom GbR	36.000	Feb.–April 2026

E. Aktiva und Sicherheiten

Maschinen und Anlagen (laut Anlagenverzeichnis)

Asset	Buchwert (EUR)	Erwarteter Erlös (EUR)	Sicherheitenverhältnis
CNC-Fräse Homag BMG 612	210.000	135.000	Sicherungsübereignung Havelbank eG
Lackierkabine Rippert L80	82.000	44.000	Eigentum lt. Aussage GF frei
Transporter MAN TGE 3.180	31.000	18.000	Leasingfinanzierung (streitig)
Schleifmaschine Böhler BSM	14.000	7.000	frei
Sonstiges Werkzeug/Kleinmasch.	9.000	3.500	frei

Forderungen und Warenlager

Position	Buchwert (EUR)	Bemerkung
Kundenforderungen brutto	214.000	davon ca. 42.000 EUR streitig
Warenlager Holz/Beschläge	87.000	Eigentumsvorbehalte nicht geprüft
Halbfertige Erzeugnisse	63.000	Pflegeheim Elbaue, Hotel Speicherstadt, Klinikverbund
Kautionserstattung Halle	12.000	erwartet bei Kündigung

F. Buchführung und Bilanz

Buchhaltung geführt bis	Februar 2026 (Fibu; März/April nur Belege unsortiert)
Letzte Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)	Januar 2026

Jahresabschluss 2024	vorl. Entwurf, kein Testat
Jahresabschluss 2025	nicht erstellt
Steuerberater	Kanzlei Hellmann & Partner, Stendal, Mandat ruht seit März 2026

G. Laufende Aufträge und Kundenbeziehungen

Auftraggeber	Auftragsvolumen (EUR)	Status	Ablieferung
Pflegeheim Elbaue, Jerichow	148.000	ca. 65 % gefertigt	30.06.2026
Hotel Speicherstadt, Hamburg	82.000	ca. 40 % gefertigt	15.07.2026
Klinikverbund Prignitz	91.000	Materialeinkauf erfolgt	31.08.2026

H. Mögliche Anfechtungstatbestände / Besondere Ereignisse

Der Geschäftsführer gibt auf Nachfrage an:

- **20.03.2026:** Zahlung 18.000 EUR an Furnier Nord GmbH (zweite Ratenplanrate nach Mahndruck und Rücklastschrift).
- **02.04.2026:** Sondertilgung 35.000 EUR an Havelbank eG auf Drängen der Bank nach Androhung sofortiger Kontosperrung.
- **11.04.2026:** Rückzahlung von 12.500 EUR an Gesellschafter Tim Brauer als Teil-Rückführung eines privaten Darlehens.
- **29.04.2026:** Zahlung 9.500 EUR an Brauer Holding UG (Managementfee, GF als mittelbarer Begünstigter – eigene Angabe GF).

I. Angabe zu Eigenverwaltungswunsch

Der Geschäftsführer hat am 05.05.2026 mündlich Interesse an einer Eigenverwaltung geäußert. Der Finanzplan, den er vorlegte, deckt nur die nächsten 10 Tage ab und enthält keine Sanierungsmaßnahmen. Die vorläufige Insolvenzverwalterin wertet diesen als nicht ausreichend im Sinne des § 270a InsO.

J. Unterschrift

Der Geschäftsführer erklärt, die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben und sich der strafrechtlichen Folgen unrichtiger Angaben bewusst zu sein (§ 97 InsO).

``` Havelberg, 07.05.2026

Tim Brauer Geschäftsführer Möbelwerk Havelberg GmbH ```

Aufgenommen durch: `` Dr. Nora Westphal Vorläufige Insolvenzverwalterin ``

Datei: 05\_anlageverzeichnis\_maschinen.md

# Anlageverzeichnis – Maschinen und Anlagen

> Amtsgericht Stendal, Az. 7 IN 41/26 > Schuldnerin: Möbelwerk Havelberg GmbH > Aufgestellt: Dr. Nora Westphal, vorläufige Insolvenzverwalterin > Stichtag der Aufnahme: 08.05.2026 > Standort: Werftstraße 14, 39539 Havelberg (Hallen 1–3 sowie Außengelände)

## A. Maschinen und Produktionsanlagen

| Nr.  | Bezeichnung              | Hersteller / Modell         | Baujahr | Seriennummer  | Standort  | Buchwert (EUR) | Erwarteter Erlös (EUR) | Sicherheit      | Bemerkung                               |
|------|--------------------------|-----------------------------|---------|---------------|-----------|----------------|------------------------|-----------------|-----------------------------------------|
| M-01 | CNC-Bearbeitungszentrum  | Homag BMG 612               | 2019    | HBG-2019-4471 | Halle 2   | 210.000        | 135.000                | SÜ Havelbank eG | Sehr guter Zustand, Wartung März 2026   |
| M-02 | Lackierkabine            | Rippert L80                 | 2016    | RP-16-8833    | Halle 3   | 82.000         | 44.000                 | frei (laut GF)  | Filtersätze zu erneuern, Wert gemindert |
| M-03 | Breitbandschleifmaschine | Böhler BSM-240              | 2017    | BSM-9012      | Halle 2   | 14.000         | 7.000                  | frei            | Schleifbänder altersbedingt abgenutzt   |
| M-04 | Kantenanleimmaschine     | Holzher Sprint 1320         | 2020    | H1320-7721    | Halle 1   | 38.000         | 24.000                 | SÜ Havelbank eG | Neuer, Originalverpackung Zubehör       |
| M-05 | Plattenaufteiläge        | Altendorf F 45              | 2015    | AF45-3341     | Halle 1   | 22.000         | 11.500                 | frei            | Sägeblätter erneuerungsbedürftig        |
| M-06 | Absauganlage             | Höcker Polytechnik A CS-180 | 2018    | HPA-2018-1192 | Halle 1–3 | 16.000         | 9.500                  | frei            | Zentralanlage, an Gebäude montiert      |

| Nr.  | Bezeichnung   | Hersteller / Modell | Baujahr | Seriennummer | Standort    | Buchwert (EUR) | Erwarteter Erlös (EUR) | Sicherheit | Bemerkung |
|------|---------------|---------------------|---------|--------------|-------------|----------------|------------------------|------------|-----------|
| M-07 | Kompressor    | Kaeser SK 26        | 2017    | KSK-7741     | Technikraum | 6.500          | 3.200                  | frei       |           |
| M-08 | Schweißanlage | Fronius TPS 400i    | 2021    | FR-TP S-9901 | Halle 3     | 8.200          | 5.500                  | frei       |           |

**Zwischensumme Maschinen:** Buchwert **396.700 EUR** / Erwarteter Erlös **239.700 EUR**

## B. Fahrzeuge und Transportmittel

| Nr.  | Bezeichnung      | Hersteller / Modell   | Baujahr | Zulassungsnummer | Buchwert (EUR) | Erwarteter Erlös (EUR) | Sicherheit                            | Bemerkung                                                     |
|------|------------------|-----------------------|---------|------------------|----------------|------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------------------------------|
| F-01 | Kastenwagen      | MAN TGE 3.180         | 2022    | SDL-MH 821       | 31.000         | 18.000                 | Leasing Würth-Leasing GmbH (streitig) | Leasingvertrag läuft bis 05/2027; Verwertung nur nach Klärung |
| F-02 | Kleintransporter | Volkswagen Crafter 35 | 2018    | SDL-MW 204       | 12.500         | 7.800                  | frei                                  | Rost am Unterboden, TÜV 10/2026                               |
| F-03 | Gabelstapler     | Still RX 20-16        | 2020    | –                | 18.000         | 12.500                 | SÜ Havelbank eG                       | Elektrostapler, Batterie 80 %                                 |

**Zwischensumme Fahrzeuge:** Buchwert **61.500 EUR** / Erwarteter Erlös **38.300 EUR**

## C. Büroausstattung und IT

| Nr.  | Bezeichnung        | Anzahl | Buchwert gesamt (EUR) | Erwarteter Erlös gesamt (EUR) | Bemerkung       |
|------|--------------------|--------|-----------------------|-------------------------------|-----------------|
| B-01 | Workstations / PCs | 14     | 18.000                | 4.500                         | Alter 2–5 Jahre |

| Nr.  | Bezeichnung                | Anzahl | Buchwert<br>gesamt<br>(EUR) | Erwarteter<br>Erlös gesamt<br>(EUR) | Bemerkung                            |
|------|----------------------------|--------|-----------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| B-02 | Server<br>(lokales<br>NAS) | 1      | 4.200                       | 1.200                               | Datensicheru<br>ng<br>sichergestellt |
| B-03 | Büromöbel<br>(Großraum)    | gesamt | 6.800                       | 1.800                               | Gebrauchtz<br>u<br>stand             |
| B-04 | CAD-Workst<br>ation (2x)   | 2      | 9.600                       | 4.000                               | Hochwertig,<br>guter<br>Zustand      |

**Zwischensumme Büro/IT:** Buchwert **38.600 EUR** / Erwarteter Erlös **11.500 EUR**

## D. Gesamtübersicht

| Kategorie         | Buchwert (EUR)     | Erwarteter Erlös (EUR) | Sicherungsstatus       |
|-------------------|--------------------|------------------------|------------------------|
| Maschinen         | 396.700            | 239.700                | teilweise SÜ Havelbank |
| Fahrzeuge         | 61.500             | 38.300                 | teilweise Leasing/SÜ   |
| Büro / IT         | 38.600             | 11.500                 | frei                   |
| <b>**Gesamt**</b> | <b>**496.800**</b> | <b>**289.500**</b>     |                        |

## E. Hinweise zur Bewertung und offene Punkte

- Sicherungsübereignung Havelbank eG:** Die Havelbank eG behauptet, eine wirksame Sicherungsübereignung an CNC-Fräse (M-01), Kantenanleimmaschine (M-04) und Gabelstapler (F-03) zu haben. Sicherungsübereignungsvertrag vom 14.03.2022 ist beizuziehen und auf Bestimmtheit zu prüfen.
- Leasing MAN TGE (F-01):** Würtl-Leasing GmbH hat mit Schreiben vom 05.05.2026 den Herausgabeanspruch angemeldet. Es ist zu prüfen, ob der Leasingvertrag wirksam ist und ob das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber liegt. Verwertung vorläufig ausgesetzt.
- Eigentumsvorbehalte Lieferanten:** Holzlieferant Prignitz Forst KG behauptet verlängerten Eigentumsvorbehalt am Warenlager. Prüfung ausstehend, daher Warenlager hier nicht als freie Masse ausgewiesen (→ gesonderte Liste Eigentumsvorbehalte).
- Gutachter:** Ein Maschinenbewerter (Dipl.-Ing. Karlheinz Schütte, öbv Sachverständiger) wurde für die Bewertung der Hauptmaschinen beauftragt. Gutachten erwartet bis 25.05.2026.
- Immobilien:** Die Schuldnerin ist Mieterin; kein Grundbesitz. Kautionsrückzahlungsanspruch (ca. 12.000 EUR) ist als Forderung zu aktivieren.

\*Aufgestellt: Dr. Nora Westphal, Magdeburg, 08.05.2026\*

\*Anlagen: Maschinenliste aus Schuldnerfragebogen (Anlage 2), Sicherungsübereignungsvertrag Havelbank (Anlage 3)\*

Datei: 07\_kassensturz\_betriebsfortfuehrung.md

# Kassensturz und Betriebsfortführungsanalyse

> Amtsgericht Stendal, Az. 7 IN 41/26 > Verfasserin: Dr. Nora Westphal, vorläufige Insolvenzverwalterin >  
Datum: 07.–09.05.2026

## A. Kassensturz – Stichtag 07.05.2026

### Barmittel und Bankguthaben

| Position                                | Betrag (EUR)         | Quelle                                        |
|-----------------------------------------|----------------------|-----------------------------------------------|
| Barkasse Büro                           | 1.240,00             | Kassenbestand gezählt, quittiert durch GF     |
| Havelbank eG – Geschäftskonto           | 12.880,00            | Online-Banking-Einsicht 07.05.2026, 09:12 Uhr |
| Ostmark Sparkasse – Betriebsmittelkonto | 6.770,00             | Online-Banking-Einsicht 07.05.2026, 09:20 Uhr |
| <b>**Summe verfügbare Liquidität**</b>  | <b>**20.890,00**</b> |                                               |

Die Konten wurden mit Bestellung der vorläufigen Insolvenzverwalterin eingefroren (Mitteilung an beide Banken per Fax und E-Mail am 06.05.2026, 16:30 Uhr). Neue Verfügungen werden nur nach Zustimmung der vorläufigen Insolvenzverwalterin ausgeführt.

### Offene Kundenforderungen (kurzfristig realisierbar)

| Debitor                      | Rechnungsnr.  | Fälligkeit | Betrag (EUR) | Bemerkung                                |
|------------------------------|---------------|------------|--------------|------------------------------------------|
| Pflegeheim Elbaue, Jerichow  | AHB-2026-0118 | 30.04.2026 | 28.500       | überfällig, telefonisch zugesagt         |
| Hotel Speicherstadt, Hamburg | AHB-2026-0099 | 15.04.2026 | 19.200       | überfällig, Zahlung angekündigt          |
| Klinikverbund Prignitz       | AHB-2026-0131 | 20.05.2026 | 34.300       | noch nicht fällig, Bonitätsbewertung gut |

**Kurzfristig einzahlbar (geschätzt): ca. 69.000 EUR** in den nächsten 4 Wochen

## B. Offene Verbindlichkeiten – Sofortbedarf

| Verbindlichkeit                  | Betrag (EUR) | Priorität                           |
|----------------------------------|--------------|-------------------------------------|
| Lohnrückstand März 2026 (38 MA)  | 118.000      | hoch (Insolvenzgeldvorfinanzierung) |
| Lohnrückstand April 2026 (38 MA) | 118.000      | hoch (Insolvenzgeldvorfinanzierung) |

| Verbindlichkeit                          | Betrag (EUR) | Priorität                              |
|------------------------------------------|--------------|----------------------------------------|
| Lieferant Vorkasse<br>(Furnierlieferung) | 22.000       | mittel (Fortführungserfordernis)       |
| Mietrückstand Halle<br>(Feb.–Apr. 2026)  | 36.000       | mittel                                 |
| Finanzamt – USt<br>März/April            | 52.340       | hoch (keine Aussetzung ohne<br>Antrag) |
| Sonstige Lieferanten<br>kurzfristig      | 31.200       | niedrig                                |

## C. Betriebsfortführungsanalyse

### C.1 Fortführungsszenarien

Die vorläufige Insolvenzverwalterin hat drei Szenarien bewertet:

**Szenario 1 – Sofortstopp:** Produktionsstilllegung ab 08.05.2026. Masseeffekt: Lohnkosten sofort gestoppt. Negative Effekte: Kundenforderungen Pflegeheim Elbaue und Hotel Speicherstadt drohen zu verfallen (Vertragsrücktritt möglich), Warenlager verliert durch fehlende Fertigstellung ca. 40 % Wert. Masseeinbuße geschätzt: 55.000–80.000 EUR.

**Szenario 2 – Kurzfortführung (2 Wochen bis 21.05.2026):** Fertigstellung der Aufträge Pflegeheim Elbaue und Hotel Speicherstadt. Vorkasse für Furnierlieferung erforderlich (22.000 EUR). Erlöspotenzial aus Fertigstellung: ca. 48.000 EUR Nettomarge. Insolvenzgeldvorfinanzierung schließt Lohnlücke. Personalabbau nach Fortführungsende koordiniert. **Empfehlung der vorläufigen IV.**

**Szenario 3 – Verlängerte Fortführung (8 Wochen):** Zusätzlich Klinikverbund Prignitz fertigstellen. Höhere Erlöse, aber deutlich erhöhtes Risiko (Materialversorgung unsicher, Schlüsselpersonal könnte kündigen, Masseverbindlichkeiten steigen). Nicht empfohlen ohne belastbaren Finanzplan.

### C.2 Maßnahmen für Szenario 2

| Maßnahme                                 | Zuständig                   | Frist      | Status      |
|------------------------------------------|-----------------------------|------------|-------------|
| Insolvenzgeldvorfinanzierung beantragen  | Dr. Westphal                | 09.05.2026 | eingeleitet |
| Furnierlieferung Vorkasse genehmigen     | Dr. Westphal                | 09.05.2026 | genehmigt   |
| Kunden Pflegeheim und Hotel informieren  | GF Brauer + IV              | 09.05.2026 | erfolgt     |
| Personalversammlung Mitarbeiter          | IV mit Betriebsbeauftragtem | 10.05.2026 | geplant     |
| Produktionsstopp Klinikverbund mitteilen | IV                          | 11.05.2026 | vorbereitet |
| Abschluss Fortführung und Lagerreinigung | Produktion                  | 21.05.2026 | geplant     |

### C.3 Fortführungsbudget

| Einzahlungen                                            | EUR                |
|---------------------------------------------------------|--------------------|
| Zahlung Pflegeheim Elbaue (erwartet)                    | 28.500             |
| Teilzahlung Hotel Speicherstadt                         | 19.200             |
| Insolvenzgeldvorfinanzierung (Lohnrückstand März/April) | 236.000            |
| <b>**Summe Einzahlungen**</b>                           | <b>**283.700**</b> |

| Auszahlungen                                                | EUR                |
|-------------------------------------------------------------|--------------------|
| Löhne März (nach Insolvenzgeld-Vorfinanzierung ausgekehrt)  | 118.000            |
| Löhne April (nach Insolvenzgeld-Vorfinanzierung ausgekehrt) | 118.000            |
| Furnierlieferung Vorkasse                                   | 22.000             |
| Strom und Energie Fortführung                               | 4.800              |
| Maschinenmiete Schwerlaststapler (ext.)                     | 1.200              |
| <b>**Summe Auszahlungen**</b>                               | <b>**264.000**</b> |

**Netto-Masseeffekt Fortführung (geschätzt): +19.700 EUR** (zzgl. vermiedener Wertabfall und Erhalt Kundenforderungen ca. 31.400 EUR – Gesamteffekt ca. 51.100 EUR)

## D. Entscheidung

Die vorläufige Insolvenzverwalterin entscheidet sich für **Szenario 2 (Kurzfortführung bis 21.05.2026)**. Die Betriebsfortführung ist mit Zustimmung des Gerichts (mündliche Rückkopplung am 08.05.2026) aufgenommen. Ein förmlicher Bericht an das Insolvenzgericht erfolgt mit dem Eröffnungsgutachten.

\*Dr. Nora Westphal, Magdeburg, 09.05.2026\*

Datei: 08\_forderungsanmeldungen\_sammelakte.md

## Forderungsanmeldungen – Sammelakte

> Amtsgericht Stendal, Az. 7 IN 41/26 > Insolvenzverfahren über das Vermögen der Möbelwerk Havelberg GmbH > Verfahrenseröffnung: 12.06.2026 > Prüfungstermin: 14.09.2026, 10:00 Uhr, Amtsgericht Stendal,

## Übersicht angemeldeter Forderungen (Stand 01.08.2026)

| Nr.               | Gläubiger                         | Forderungsbetrag (EUR)  | Davon absonderungsberechtigt            | Rang                                | Anmeldedatum |
|-------------------|-----------------------------------|-------------------------|-----------------------------------------|-------------------------------------|--------------|
| 1                 | Furnier Nord GmbH                 | 186.420,00              | –                                       | § 38 InsO                           | 20.06.2026   |
| 2                 | Havelbank eG                      | 480.000,00              | 350.000,00 (SÜ Maschinen/Globalzession) | § 38 InsO + § 50 InsO               | 22.06.2026   |
| 3                 | Finanzamt Stendal                 | 92.340,00               | –                                       | § 38 InsO                           | 25.06.2026   |
| 4                 | AOK Sachsen-Anhalt                | 61.200,00               | –                                       | § 38 InsO                           | 24.06.2026   |
| 5                 | M. Kordes                         | 7.800,00                | –                                       | § 38 InsO, § 302 InsO (behauptet)   | 30.06.2026   |
| 6                 | Prignitz Forst KG                 | 43.700,00               | – (EV läuft gesondert)                  | § 38 InsO                           | 02.07.2026   |
| 7                 | Holzbauer GmbH & Co. KG           | 28.100,00               | –                                       | § 38 InsO                           | 05.07.2026   |
| 8                 | Beschlagwerk Elbe AG              | 19.440,00               | –                                       | § 38 InsO                           | 05.07.2026   |
| 9                 | Havelstrom GbR (Vermieter)        | 48.000,00               | –                                       | § 38 InsO                           | 08.07.2026   |
| 10                | Arbeitnehmer (38 Einzelmeldungen) | 236.000,00              | –                                       | § 38 InsO                           | 15.07.2026   |
| 11                | Würtl-Leasing GmbH                | 22.800,00               | – (Eigentum am Fahrzeug behauptet)      | § 38 InsO ggf. nur Schadensersatz   | 18.07.2026   |
| 12                | Gesellschaft der Tim Brauer       | 120.000,00              | –                                       | § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO (nachrangig) | 21.07.2026   |
| <b>**Gesamt**</b> |                                   | <b>**1.345.800,00**</b> | <b>**350.000,00**</b>                   |                                     |              |

## Einzeldarstellung der wesentlichen Forderungen



## Nr. 1 – Furnier Nord GmbH (Antragsgläubigerin)

**Forderungsbetrag:** 186.420,00 EUR

**Grund:** Ausstehende Kaufpreisforderungen aus Warenlieferungen (Furniermaterial, Holzwerkstoffe), Rechnungen FN-2026-0312 bis FN-2026-0509, Zeitraum Januar bis März 2026.

**Belege:** Vollständig. Rechnungen, Lieferscheine und Kontoauszüge (Rücklastschrift 22.03.2026) eingereicht.

**Anfechtungsrelevanz:** Die Zahlung vom 20.03.2026 in Höhe von 18.000,00 EUR ist als kongruente Deckung mit Anfechtungsrelevanz zu prüfen (→ gesonderte Anfechtungsakte, Datei 10).

**Prüfungsergebnis (vorläufig):** Zur Feststellung empfohlen in Höhe von 186.420,00 EUR.

## Nr. 2 – Havelbank eG

**Forderungsbetrag:** 480.000,00 EUR (Darlehenssaldo per 30.04.2026, zzgl. aufgelaufener Zinsen 3.200,00 EUR)

**Grund:** Investitionsdarlehen vom 14.03.2022, Valuta 550.000,00 EUR, Restvaluta per Antragsdatum 480.000,00 EUR; Kontokorrentkreditlinie 250.000,00 EUR voll ausgeschöpft (im Saldo enthalten).

### Sicherheiten (§ 50 InsO):

- Sicherungsübereignung Maschinen (CNC-Fräse, Kantenanleimmaschine, Gabelstapler) laut Vertrag 14.03.2022
- Globalzession sämtlicher Kundenforderungen laut Zessionsvertrag 14.03.2022
- Sicherheitenwert nach vorläufiger Einschätzung IV: ca. 171.500,00 EUR (Maschinen) + ca. 172.000,00 EUR realisierbare Forderungen = ca. 343.500,00 EUR

### Streitpunkte:

- Wirksamkeit und Bestimmtheit der Sicherungsübereignung wird geprüft
- Globalzession: Kollision mit verlängertem EV Prignitz Forst KG zu klären
- Sondertilgung 02.04.2026 in Höhe von 35.000,00 EUR ist anfechtungsrelevant (→ Anfechtungsakte)

**Prüfungsergebnis (vorläufig):** Forderung dem Grunde nach unstreitig; Absonderungsrechte vorläufig anerkannt vorbehaltlich Anfechtung und Sicherheitenwertgutachten. Vorläufig bestritten soweit Absonderungsrecht den Sicherheitenwert überschreitet.

## Nr. 3 – Finanzamt Stendal

**Forderungsbetrag:** 92.340,00 EUR

### Zusammensetzung:

| Steuerart                                     | Zeitraum          | Betrag (EUR)         |
|-----------------------------------------------|-------------------|----------------------|
| Umsatzsteuer (§ 55 Abs. 4 UStG / rückständig) | Januar–April 2026 | 54.120,00            |
| Lohnsteuer                                    | März–April 2026   | 38.220,00            |
| <b>**Gesamt**</b>                             |                   | <b>**92.340,00**</b> |

**Rang:** Einfache Insolvenzgläubigerin (§ 38 InsO); keine Masseforderung soweit vor Verfahrenseröffnung entstanden.

**Prüfungsergebnis (vorläufig):** Zur Feststellung empfohlen. Lohnsteuerbetrag deckt sich mit Lohnabrechnungen.

#### **Nr. 4 – AOK Sachsen-Anhalt**

**Forderungsbetrag:** 61.200,00 EUR

**Grund:** Rückständige Sozialversicherungsbeiträge (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteile) März und April 2026.

**Prüfungsergebnis (vorläufig):** Zur Feststellung empfohlen. Beitragsnachweis eingereicht.

#### **Nr. 5 – M. Kordes**

**Forderungsbetrag:** 7.800,00 EUR

**Behaupteter Grund:** Nicht ausgezahlte Provision aus Vermittlung des Auftrags Klinikverbund Prignitz; darüber hinaus behauptet der Gläubiger eine vorsätzliche unerlaubte Handlung des Geschäftsführers (§ 826 BGB) wegen arglistiger Nichtauszahlung.

**Belege:** Keine schriftliche Provisionsvereinbarung vorgelegt; E-Mail-Verkehr fragmentarisch.

**Prüfungsergebnis (vorläufig):**

- Forderung dem Grunde nach **bestritten** (kein Nachweis einer Provisionsvereinbarung).
- § 302 InsO-Qualität (vorsätzliche unerlaubte Handlung) ebenfalls **bestritten** – fehlende Belege, kein Vorsatz nachgewiesen.
- Gläubiger wird aufgefordert, Unterlagen bis 01.09.2026 nachzureichen.

#### **Nr. 12 – Tim Brauer (Gesellschafterdarlehen)**

**Forderungsbetrag:** 120.000,00 EUR

**Grund:** Gesellschafterdarlehen aus 2023, nachrangig gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO.

**Anfechtungsrelevanz:** Rückzahlung von 12.500,00 EUR am 11.04.2026 im Anfechtungszeitraum → gesonderte Prüfung (→ Anfechtungsakte).

**Prüfungsergebnis:** Zur Feststellung als nachrangige Forderung empfohlen; Quote voraussichtlich 0 %.

### **Anmeldeschluss und weiteres Verfahren**

- **Anmeldefrist:** 01.08.2026 (lt. Eröffnungsbeschluss 12.06.2026)
- **Prüfungstermin:** 14.09.2026, 10:00 Uhr, AG Stendal, Saal 12
- **Tabellenauszüge** werden bis 25.08.2026 an alle Gläubiger versandt
- Nachanmeldungen sind möglich (§ 177 InsO), erhöhen aber die Tabellenpositionen

\*Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin, Magdeburg, 05.08.2026\*

**Datei:** 10\_anfechtungsmatrix\_lieferant\_bank.md

# Anfechtungsmatrix – Lieferant und Bank

> Amtsgericht Stendal, Az. 7 IN 41/26 > Möbelwerk Havelberg GmbH – Insolvenzverfahren > Bearbeitung:  
Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin > Stand: 20.07.2026

## Vorbemerkung

Nach Auswertung der Kontoauszüge (Januar bis Eröffnung 12.06.2026) und des Schuldnerfragebogens wurden folgende Zahlungen als potenzielle Anfechtungstatbestände identifiziert. Die Analyse folgt §§ 129 ff. InsO. Die maßgebliche 3-Monats-Frist vor Antragstellung (04.05.2026) beginnt am **04.02.2026**; die 10-Jahres-Frist für vorsätzliche Benachteiligung reicht bis 04.05.2016.

## Anfechtungsmatrix

| Nr. | Empfänger         | Datum      | Betrag (EUR) | Norm                    | Tatbestand           | Indizien                                                                                                             | Bewertung        | Status            |
|-----|-------------------|------------|--------------|-------------------------|----------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-------------------|
| A-1 | Furnier Nord GmbH | 20.03.2026 | 18.000,00    | § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO | Inkongruente Deckung | Zahlung unter Ratenplan erst nach Rücklastschrift und erneuter Mahnung; Abweichung von vereinbartem Fälligkeitsdatum | <b>**Stark**</b> | Klagevorbereitung |
| A-2 | Havelbank eG      | 02.04.2026 | 35.000,00    | § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO | Inkongruente Deckung | Sondertilgung nurnach Kontosperrandrohung der Bank; Bank hatte keinen fälligen Anspruch auf Sondertilgung            | <b>**Stark**</b> | Klagevorbereitung |

| Nr. | Empfänger                   | Datum      | Betrag (EUR) | Norm                    | Tatbestand                                 | Indizien                                                                                                                                              | Bewertung               | Status            |
|-----|-----------------------------|------------|--------------|-------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------|
| A-3 | Tim Brauer (Gesellschafter) | 11.04.2026 | 12.500,00    | § 135 Abs. 1 Nr. 2 InsO | Gesellschafterdarlehens-Rückzahlung        | Rückführung eines Gesellschafterdarlehens innerhalb von 1 Jahr vor Antragstellung; Kenntnis der Insolvenzgefahr                                       | <b>**Stark**</b>        | Klagevorbereitung |
| A-4 | Brauer Holding UG           | 29.04.2026 | 9.500,00     | § 133 Abs. 1 InsO       | Vorsätzliche Gläubigerbenachteiligung      | Managementfee an nahe stehende Gesellschaft (GF Tim Brauer Gesellschafter der Holding); Zeitpunkt kurz vor Antragstellung; kein erkennbarer Gegenwert | <b>**Mittel–Stark**</b> | Klagevorbereitung |
| A-5 | Furnier Nord GmbH           | 05.03.2026 | 18.000,00    | § 130 Abs. 1 Nr. 1 InsO | Kongruente Deckung bei Zahlungsunfähigkeit | Erste Ratentplanrate; Kenntnis der ZU des Gläubigers zu prüfen                                                                                        | <b>**Schwach**</b>      | Beobachten        |

| Nr. | Empfänger         | Datum      | Betrag (EUR) | Norm                    | Tatbestand                     | Indizien                                                                                          | Bewertung        | Status                      |
|-----|-------------------|------------|--------------|-------------------------|--------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|-----------------------------|
| A-6 | Finanzamt Stendal | 25.04.2026 | 8.300,00     | § 130 Abs. 1 Nr. 1 InsO | Kongruente Deckung; § 15b InsO | Lohnsteuerzahlung nach eingetretener Zahlungsunfähigkeit; Steuerbehörde kennt regelmäßig die Lage | <b>**Mittel*</b> | Prüfung § 15b Zusammenspiel |

## Detailanalyse der stärksten Fälle

### A-1: Furnier Nord GmbH – 18.000 EUR vom 20.03.2026

**Sachverhalt:** Im Rahmen des Ratenplans vom 15.03.2026 war die zweite Rate am 20.03.2026 fällig. Die Überweisung wurde zunächst am 20.03.2026 ausgeführt, jedoch kam es am 22.03.2026 zu einer Rücklastschrift (NSF). Erst nach erneuter Mahnung vom 24.03.2026 wurde der Betrag am 01.04.2026 ein zweites Mal überwiesen. (Hinweis: Im Kontoauszug tauchen beide Buchungen auf – die erfolgreiche Überweisung datiert auf 01.04.2026.)

**Anfechtungsgrundlage:** § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO (inkongruente Deckung). Die Zahlung erfolgte in einer Form, die der Gläubiger nicht zu beanspruchen hatte (Zahlung durch erneute Weisung nach gescheiterter Lastschrift statt ordnungsgemäßer Überweisung, unter Mahndruck). Der Zeitpunkt liegt innerhalb der 3-Monats-Frist.

**Benachteiligungswirkung:** Durch die Zahlung verminderte sich die Insolvenzmasse um 18.000,00 EUR. Die übrigen Gläubiger wurden entsprechend benachteiligt (§ 129 InsO).

**Kenntnis des Gläubigers:** Die Rücklastschrift vom 22.03.2026 ist ein starkes Indiz dafür, dass die Furnier Nord GmbH die Zahlungsschwierigkeiten der Schuldnerin kannte (§ 131 Abs. 2 InsO). Kenntniszurechnung daher wahrscheinlich.

**Rechtsdurchsetzung:** Außergerichtliches Anfechtungsschreiben mit Rückzahlungsforderung geplant (→ DOCX). Klage beim Amtsgericht Stendal (< 5.000 EUR Streitwert = AG) bzw. Landgericht Stendal bei Streitwert > 5.000 EUR.

### A-2: Havelbank eG – 35.000 EUR vom 02.04.2026

**Sachverhalt:** Mit Schreiben vom 28.04.2026 bestätigte die Havelbank eG, dass sie die Sondertilgung nach einer "dringenden Besprechung" am 01.04.2026 mit dem Geschäftsführer und einer schriftlichen Androhung der sofortigen Kontosperrung erwirkt hat. Der Darlehensvertrag sieht keine Sondertilgungspflicht vor; die Bank hatte keinen fälligen Rückzahlungsanspruch.

**Anfechtungsgrundlage:** § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO (inkongruente Deckung). Zudem kommt § 130 Abs. 1 Nr. 1 InsO in Betracht, wenn die Bank Kenntnis der Zahlungsunfähigkeit hatte (was aufgrund der laufenden Gespräche naheliegt).

**Absonderungsrecht:** Soweit die Havelbank behauptet, durch die Zahlung habe sie nur auf bereits besicherte Forderungen geleistet, ist zu prüfen, ob die Sicherungsübereignung die konkrete Darlehensvaluta umfasst. Selbst wenn ein Absonderungsrecht besteht, mindert die Sondertilgung den Masseausfall bei den ungesicherten Gläubigern.

**Rückzahlungsanspruch:** 35.000,00 EUR zzgl. Zinsen seit 02.04.2026 (§ 143 Abs. 1 InsO i.V.m. § 819 BGB).

### **A-3: Tim Brauer – 12.500 EUR vom 11.04.2026**

**Sachverhalt:** Gesellschafter-Geschäftsführer Tim Brauer ließ sich am 11.04.2026 einen Teil seines eigenfinanzierten Gesellschafterdarlehens zurückzahlen. Das Darlehen war als Eigenkapitalersatz zu werten. Die Auszahlung erfolgte, als die Gesellschaft erkennbar in der Krise war.

**Anfechtungsgrundlage:** § 135 Abs. 1 Nr. 2 InsO. Gesellschafterdarlehen, die innerhalb eines Jahres vor Antragstellung zurückgezahlt werden, sind anfechtbar, ohne dass es auf die Kenntnis des Empfängers ankommt.

**Besonderheit:** Tim Brauer ist Geschäftsführer und Gesellschafter; er kann sich nicht auf Unkenntnis berufen. Die Anfechtung ist daher praktisch risikolos durchzusetzen.

**Rückzahlungsanspruch:** 12.500,00 EUR (+ Prozesszinsen).

### **A-4: Brauer Holding UG – 9.500 EUR vom 29.04.2026**

**Sachverhalt:** Die Brauer Holding UG ist zu 100 % Eigentum von Tim Brauer. Der Zahlungsgrund "Managementfee" ist weder durch einen Management-Service-Agreement belegt noch wirtschaftlich nachvollziehbar. Die Zahlung erfolgte 5 Tage vor Insolvenzantragstellung.

**Anfechtungsgrundlage:** § 133 Abs. 1 InsO i.V.m. § 138 InsO (nahestehende Person). Bei nahestehenden Personen wird die Kenntnis des Vorsatzes vermutet (§ 133 Abs. 2 InsO). Da kein vertraglicher Grund ersichtlich ist, kommt auch § 134 InsO (unentgeltliche Leistung) in Betracht.

**Frist:** § 134 InsO: 4 Jahre; § 133 Abs. 1 InsO: 10 Jahre. Zahlung fällt in beide Fristen.

## **Zeitplan Anfechtungsdurchsetzung**

| Maßnahme                                             | Frist      | Zuständig                    |
|------------------------------------------------------|------------|------------------------------|
| Außergerichtliche Anfechtungsschreiben (A-1 bis A-4) | 30.08.2026 | Dr. Westphal / Korrespondenz |
| Eingang Antworten / Rückzahlungsangebote             | 15.09.2026 | Dr. Westphal                 |
| Entscheidung über Klageschriften                     | 30.09.2026 | Dr. Westphal                 |
| Klageeinreichung bei Gericht (soweit nötig)          | 15.10.2026 | Prozessmandat                |

\*Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin, Magdeburg, 20.07.2026\*

\*Anlagen: Kontoauszüge Januar–Mai 2026 (Anlage 10a), Schuldnerfragebogen (Anlage 3), Ratenplan 15.03.2026 (Anlage 10b)\*

# Masseverzeichnis und Verwertungsplan

> Amtsgericht Stendal, Az. 7 IN 41/26 > Möbelwerk Havelberg GmbH – Insolvenzverfahren >  
Insolvenzverwalterin: Dr. Nora Westphal > Stichtag: 30.06.2026

## A. Massebestandsübersicht

### A.1 Freie Masse (ohne Absonderungsrechte Dritter)

| Position                                      | Schätzwert (EUR)   | Anmerkung                                       |
|-----------------------------------------------|--------------------|-------------------------------------------------|
| Bankguthaben (beide Konten, nach Fortführung) | 31.200             | davon Havelbank 21.400, Ostmark 9.800           |
| Barkasse                                      | 480                | gezählt 21.05.2026                              |
| Kundenforderungen (nicht globalzediert)       | 18.400             | Klinikverbund-Restforderung, neu nach Eröffnung |
| Lackierkabine Rippert L80                     | 44.000             | geschätzter Erlös, frei verwertbar              |
| Plattenaufteilsäge Altendorf F45              | 11.500             | frei                                            |
| Breitbandschleifmaschine Böhler BSM           | 7.000              | frei                                            |
| Schleifmaschine Böhler / Werkzeug             | 3.500              | frei                                            |
| Büroausstattung / IT                          | 11.500             | frei                                            |
| Kautionserstattung Halle                      | 12.000             | erwartet von Vermieter                          |
| D&O-Anspruch (§ 15b InsO)                     | 115.000            | Vergleich mit D&O-Versicherer angebahnt         |
| Anfechtungsansprüche (geschätzt realisierbar) | 41.000             | (A-1 bis A-4, konservativ)                      |
| <b>**Summe freie Masse**</b>                  | <b>**295.580**</b> |                                                 |

### A.2 Masse mit Absonderungsrechten (§§ 50, 51 InsO)

| Position                | Erlös geschätzt (EUR) | Absonderungsberechtigter | Sicherheitenwert Havelbank (EUR) | Masseanteil (§ 170 InsO, 4 %) (EUR) |
|-------------------------|-----------------------|--------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| CNC-Fräse Homag BMG 612 | 135.000               | Havelbank eG             | 135.000                          | 5.400                               |

| Position                         | Erlös geschätzt (EUR) | Absonderungsbe berechtigter | Sicherheitenwert Havelbank (EUR) | Masseanteil (§ 170 InsO, 4 %) (EUR) |
|----------------------------------|-----------------------|-----------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| Kantenanleimmaschine Holzher     | 24.000                | Havelbank eG                | 24.000                           | 960                                 |
| Gabelstapler Still RX            | 12.500                | Havelbank eG                | 12.500                           | 500                                 |
| Globalzedierte Forderungen       | 172.000               | Havelbank eG                | 172.000                          | 6.880                               |
| <b>**Summe Absonderungsgut**</b> | <b>**343.500**</b>    |                             |                                  | <b>**13.740**</b>                   |

Kostenanteil der Masse (§ 171 InsO, 4 % Feststellungskosten): weitere 13.740 EUR.

**Masseanteil aus Absonderungsverwertung gesamt (§ 170 f. InsO): 27.480 EUR**

## B. Verwertungsplan

### B.1 Maschinenblock – Einzelverwertung vs. Paketverkauf

Der Gläubigerausschuss hat in seiner Sitzung vom 18.06.2026 um einen Vergleich zwischen Einzelverwertung und Paketverkauf gebeten.

| Option                      | Maschinen                         | Warenlager              | Gesamterlös (EUR) | Zeitaufwand | Empfehlung |
|-----------------------------|-----------------------------------|-------------------------|-------------------|-------------|------------|
| <b>**Einzelverwertung**</b> | Ja, via Maschinenhändler EML GmbH | Nein (EV-Klärung nötig) | 247.500           | 8–12 Wochen | Bevorzugt  |
| <b>**Paketverkauf**</b>     | Ja, inkl. Lackierkabine           | Ja, wenn EVs geklärt    | 198.000           | 4 Wochen    | Fallback   |
| <b>**Online-Auktion**</b>   | Nur Kleinmaschinen                | Nein                    | 22.000            | 3 Wochen    | Ergänzung  |

**Entscheidung:** Einzelverwertung über Maschinenhändler EML GmbH (Angebot liegt vor, Mindestgebot 230.000 EUR) kombiniert mit Online-Auktion für Büro/IT und Kleinmaschinen.

### B.2 Eigentumsvorbehaltsklärung (Warenlager)

- Prignitz Forst KG behauptet verlängerten Eigentumsvorbehalt (EVB) an Holzwerkstoffen (Buchwert ca. 87.000 EUR).
- EVB-Vertrag datiert auf 08.09.2023; in AGB der Prignitz Forst KG unter Ziffer 6 enthalten.
- Wirksame Einbeziehung der AGB in Lieferverträge wird derzeit geprüft.
- Vergleichsgespräch läuft: IV schlägt Ablösesumme 38.000 EUR vor (Basis: 44 % der behaupteten Warenwerte). Prignitz Forst KG hat noch nicht geantwortet.

### B.3 Kundenforderungen (Globalzession Havelbank)

- Havelbank eG hat Einzugsermächtigung geltend gemacht.
- IV prüft Kollision mit verlängertem EV Prignitz Forst KG (§ 51 Abs. 1 Nr. 1 InsO vs. verlängerter EV).



- Einzug erfolgt durch IV im Auftrag der Havelbank gegen 4 % Verwertungsprovision.
- Debitor Klinikverbund Prignitz: 34.300 EUR eingegangen am 15.06.2026 (nach Verfahrenseröffnung; Masseverbindlichkeit).

## C. D&O-Police und § 15b InsO Ansprüche

Die Gesellschaft hält eine D&O-Police (Directors & Officers Liability) bei der Continentale Assekuranz AG, Deckungssumme 2.000.000 EUR, Claims-made-Basis (Meldefrist bis 30.06.2027).

### Anspruchsgrundlage

Nach Auswertung der § 15b InsO Zahlungsanalyse (→ Datei 11) wurden Zahlungen nach Eintritt der Insolvenzreife (spätestens ab 22.03.2026 – Rücklastschrift) ermittelt. Folgende Zahlungen gelten als anspruchsbegründend:

| Datum      | Empfänger         | Betrag (EUR) | Ausnahme (§ 15b Abs. 2) |
|------------|-------------------|--------------|-------------------------|
| 22.04.2026 | Furnier Nord GmbH | 12.000       | fraglich                |
| 29.04.2026 | Brauer Holding UG | 9.500        | Nein                    |
| 11.04.2026 | Tim Brauer        | 12.500       | Nein (Gesellschafter)   |

Gesamtanspruch vorläufig: **34.000 EUR** (ggf. höher nach finaler Insolvenzreifefeststellung).

Die D&O-Versicherung hat Deckungsanfrage der IV bestätigt und Vergleichsgespräch eröffnet. Vergleichsangebot 115.000 EUR (umfasst § 15b-Ansprüche + allgemeine Geschäftsführerhaftung aus 2024/2025) liegt vor. Gläubigerausschuss wurde informiert.

## D. Gesamtmasse (Prognose Stand 30.06.2026)

| Quelle                                 | Betrag (EUR)       |
|----------------------------------------|--------------------|
| Freie Masse                            | 295.580            |
| Masseanteil Absonderungsverwertung     | 27.480             |
| D&O-Vergleich                          | 115.000            |
| Anfechtungserlöse (geschätzt)          | 41.000             |
| <b>**Prognostizierte Gesamtmasse**</b> | <b>**479.060**</b> |

Verfahrenskosten und IV-Vergütung (§§ 54, 63 ff. InsO): geschätzt ca. 95.000 EUR.

**Verbleibende Verteilungsmasse:** ca. **384.060 EUR**

Festgestellte ungesicherte Forderungen (§ 38 InsO): ca. **870.460 EUR** (ohne Havelbank-Ausfall von ca. 136.500 EUR)

**Voraussichtliche Quote:** ca. **18–20 %** (vorbehaltlich Anfechtungserlösen und Sicherheitenwertklärung).

\*Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin, Magdeburg, 30.06.2026\*

# Masseunzulänglichkeit – Entwurf und Prüfung § 208 InsO

> Amtsgericht Stendal, Az. 7 IN 41/26 > Möbelwerk Havelberg GmbH – Insolvenzverfahren >  
Insolvenzverwalterin: Dr. Nora Westphal > Arbeitspapier, erstellt: 30.06.2026 (Szenario-Analyse)

## A. Ausgangslage und Anlass

Nach dem Ende der Betriebsfortführung (21.05.2026) und den ersten Verwertungsschritten zeigt eine vorläufige Massegegenüberstellung zum 30.06.2026, dass die **sonstigen Masseverbindlichkeiten** (§ 55 Abs. 1 InsO) die verfügbare Liquidität erheblich übersteigen. Die Insolvenzverwalterin prüft daher, ob die Voraussetzungen für eine **Anzeige der Masseunzulänglichkeit** nach § 208 InsO vorliegen.

## B. Massebestand und fällige Masseverbindlichkeiten (30.06.2026)

### B.1 Verfügbare Masse (Liquidität)

| Position                                     | Betrag (EUR)      |
|----------------------------------------------|-------------------|
| Bankguthaben (nach Fortführungskosten)       | 31.200            |
| Barkasse                                     | 480               |
| Kunden-Forderungen realisiert                | 18.400            |
| Kautionsrückzahlung (noch nicht eingegangen) | 12.000            |
| <b>**Verfügbarer Massebestand**</b>          | <b>**62.080**</b> |

Noch nicht realisiert (laufende Verwertung): Maschinenverwertung (erwartet 247.500 EUR), Anfechtungen (41.000 EUR), D&O-Vergleich (115.000 EUR). Diese Einzahlungen werden erst in **Q3/Q4 2026** erwartet.

### B.2 Fällige sonstige Masseverbindlichkeiten

| Gläubiger                                          | Grund                               | Betrag (EUR) | Fälligkeit                |
|----------------------------------------------------|-------------------------------------|--------------|---------------------------|
| Fortführungslieferanten (Furniermaterial, Energie) | Lieferung während Fortführung       | 42.000       | 21.05.2026, sofort fällig |
| Havelstrom GbR (Vermieter)                         | Miete Halle Mai–Juni 2026           | 18.000       | 01.06.2026                |
| Finanzamt (USt aus Fortführungserlösen)            | § 55 Abs. 4 InsO i.V.m. Fortführung | 21.000       | sofort                    |

| Gläubiger                                                 | Grund                        | Betrag (EUR)      | Fälligkeit |
|-----------------------------------------------------------|------------------------------|-------------------|------------|
| Externe Dienstleister<br>(Bewachung,<br>Entsorgung)       | Sicherung<br>Betriebsgelände | 8.400             | 30.06.2026 |
| Rechtsberatung<br>(Gutachter<br>Maschinenbewerter)        | Sachverständigenhonorar      | 6.600             | 30.06.2026 |
| <b>**Sonstige<br/>Masseverbindlichkeiten<br/>gesamt**</b> |                              | <b>**96.000**</b> |            |

### Liquiditätslücke bei Masseverbindlichkeiten: –33.920 EUR

Verfahrenskosten (§ 54 InsO: Gerichtskosten, IV-Vorschuss): ca. **12.000 EUR** – diese sind **vorrangig** zu bedienen (§ 209 Abs. 1 Nr. 1 InsO) und erscheinen gedeckt.

## C. Prüfung der Voraussetzungen § 208 InsO

### C.1 Liegt Masseunzulänglichkeit vor?

**Definition:** Masseunzulänglichkeit liegt vor, wenn die Insolvenzmasse voraussichtlich nicht ausreicht, die fälligen sonstigen Masseverbindlichkeiten (§ 55 InsO) in voller Höhe zu erfüllen (§ 208 Abs. 1 InsO).

#### Ergebnis der Prüfung:

Zum **30.06.2026** übersteigen die fälligen sonstigen Masseverbindlichkeiten (96.000 EUR) die verfügbare Masse (62.080 EUR) um **33.920 EUR**. Kurzfristig ist Masseunzulänglichkeit damit **zunächst zu bejahen**.

**Aber:** Die noch nicht realisierten Massewerte (Maschinenverwertung, D&O, Anfechtungen) betragen zusammen **ca. 403.500 EUR**. Diese werden voraussichtlich bis Dezember 2026 zufließen. Bei vollständiger Realisierung sind auch die Masseverbindlichkeiten deckbar.

### C.2 Ist die Anzeige gleichwohl erforderlich?

Die Insolvenzverwalterin gelangt zu folgendem Abwägungsergebnis:

- **Prognose der Realisierbarkeit:** Die Maschinenverwertung ist mit Händlervertrag weit fortgeschritten (Abschluss bis 31.07.2026 erwartet). D&O-Vergleich ist unterschriftsreif. Anfechtungen sind grundlegend stärker als zunächst geschätzt.
- **Risiko:** Sollten Maschinenverwertung und D&O-Vergleich scheitern oder erheblich verzögert werden, wäre eine echte Masseunzulänglichkeit nicht auszuschließen.
- **Empfehlung IV:** Die Anzeige nach § 208 InsO wird **derzeit zurückgestellt**. Die Insolvenzverwalterin überwacht die Einzahlungen und wird ggf. bei Ausbleiben des Maschinenkaufpreises bis 15.08.2026 sofort anzeigen.

### C.3 Rechtsfolgen der Anzeige (vorsorglich)

Für den Fall, dass die Anzeige erforderlich wird:

- **§ 208 Abs. 1 Satz 1 InsO:** Unverzögliche Anzeige an das Insolvenzgericht.
- **§ 208 Abs. 3 InsO:** Einstellung der Erfüllung fälliger Masseverbindlichkeiten bis zur Festsetzung des Verteilungsplans.
- **Befriedigungsrangfolge (§ 209 InsO):**

1. Verfahrenskosten (§ 54 InsO) 2. Masseverbindlichkeiten, die nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit begründet wurden (Neumasseverbindlichkeiten) 3. Altmasseverbindlichkeiten (vor der Anzeige begründete sonstige Masseverbindlichkeiten)

• **Haftungsrisiko IV:** Ab dem Zeitpunkt, ab dem die Insolvenzverwalterin Masseunzulänglichkeit erkennt oder erkennen muss, haftet sie für neue Masseverbindlichkeiten persönlich (§ 61 InsO). Ab sofort werden keine weiteren Masseverbindlichkeiten begründet, die nicht zwingend für die Verwertung erforderlich sind.

## D. Sofortmaßnahmen (unabhängig von § 208-Entscheidung)

1. **Zahlungsstopp** für nicht dringliche Masseverbindlichkeiten bis Eingang Maschinenkaufpreis.
2. **Information Gläubigerausschuss** über Liquiditätslage (nächste Sitzung 15.07.2026).
3. **Rückruf Stundungsbitten** bei Fortführungslieferanten: Einigung auf Zahlungsaufschub bis 31.08.2026 gegen Gerichtsbestätigung.
4. Maschinenkaufvertrag mit EML GmbH forcieren: Vertragsunterzeichnung bis 15.07.2026.
5. D&O-Vergleich: Unterzeichnung bis 31.07.2026.

\*Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin, Magdeburg, 30.06.2026\*

\*Dieses Papier ist ein internes Arbeitsdokument und wird dem Gericht als Anlage zum Zwischenbericht übermittelt.\*

Datei: 14\_sachwalter\_eigenverwaltung\_notiz.md

## Aktenvermerk – Prüfung Eigenverwaltung / Sachwalter

> Az.: 7 IN 41/26, Amtsgericht Stendal > Verfasserin: Dr. Nora Westphal, vorläufige Insolvenzverwalterin > Datum: 09.05.2026 > Adressat: Insolvenzgericht, Verfahrensakte (intern) > Vermerk-Nr.: AV-07/2026-001

### 1. Anlass

Der Geschäftsführer Tim Brauer hat am 05.05.2026, einen Tag nach Eingang des Gläubigerantrags, gegenüber der vorläufigen Insolvenzverwalterin mündlich den Wunsch geäußert, das Verfahren in **Eigenverwaltung** (§§ 270 ff. InsO) zu führen. Er legte am 07.05.2026 ein handschriftliches Finanzkonzept vor. Die vorläufige Insolvenzverwalterin prüft diesen Wunsch und gibt nachstehende Stellungnahme ab.

### 2. Rechtlicher Rahmen

Eigenverwaltung setzt nach § 270a InsO voraus, dass:

- der Schuldner **keinen Antrag** stellt, der die Interessen der Gläubiger beeinträchtigt,
- **keine Umstände bekannt sind**, die darauf schließen lassen, dass die Eigenverwaltung zu Nachteilen für die Gläubiger führt,
- der Schuldner einen vollständigen **Finanzplan** für mindestens **sechs Monate** und ein **Sanierungskonzept** einreicht.

Der Antrag auf Eigenverwaltung muss spätestens mit dem Insolvenzantrag gestellt werden; bei Gläubigeranträgen kann der Schuldner den Eigenverwaltungsantrag bis zur ersten Gläubigerversammlung (§ 270 Abs. 2 Satz 1 InsO) nachreichen.

### 3. Prüfung der Voraussetzungen

#### 3.1 Finanzplan

Der am 07.05.2026 vorgelegte Finanzplan enthält:

- Ist-Zahlen für den Zeitraum 01.04.2026 bis 07.05.2026
- Planzahlen für den Zeitraum 08.05.2026 bis **17.05.2026** (10 Tage)

**Bewertung:** Der Plan deckt nur **10 Tage** ab. Gemäß § 270a Abs. 1 Nr. 3 InsO muss ein Finanzplan den Prognosezeitraum von **mindestens sechs Monaten** abdecken. Der vorgelegte Plan ist in dieser Form nicht ausreichend.

Die Planungsprämissen sind zudem unrealistisch: Der Geschäftsführer geht von einer vollständigen Bezahlung der ausstehenden Kundenrechnungen (214.000 EUR) bis 31.05.2026 aus, obwohl selbst nach Einschätzung der vorläufigen IV nur ca. 69.000 EUR kurzfristig einbringlich sind.

#### 3.2 Sanierungskonzept

Ein Sanierungskonzept wurde nicht vorgelegt. Der Geschäftsführer verwies mündlich auf geplante Kostensenkungen und einen möglichen strategischen Investor, nannte aber keine Namen, keine Zeitpläne und keine konkreten Maßnahmen.

**Bewertung:** Kein verwertbares Sanierungskonzept vorhanden.

#### 3.3 Vorwürfe gegen Geschäftsführung

Die Analyse der Kontoauszüge hat ergeben:

- **11.04.2026:** Rückzahlung eines Gesellschafterdarlehens an Tim Brauer (12.500 EUR) – Anfechtungsrelevanz und ggf. § 15b InsO.
- **29.04.2026:** Zahlung von 9.500 EUR an Brauer Holding UG (nahestehende Person) ohne erkennbaren Rechtsgrund.
- Der Schuldner hat die Buchhaltung seit März 2026 nicht mehr ordnungsgemäß geführt; der Steuerberater hat das Mandat faktisch niedergelegt.

Diese Umstände begründen erhebliche Zweifel daran, dass eine Eigenverwaltung ohne Schaden für die Gläubigergemeinschaft durchgeführt werden kann.

#### 3.4 Bekanntmachungsreife Umstände nach § 270 Abs. 1 Nr. 2 InsO

Der vorläufigen Insolvenzverwalterin sind folgende nachteilige Umstände bekannt:

- Mögliche vorsätzliche Zahlungen nach Insolvenzreife
- Verschleppung der Buchführungspflichten
- Unvollständige Auskunftserteilung im Schuldnerfragebogen (Gesellschafterdarlehen wurde erst auf Nachfrage offenbart)

### 4. Ergebnis

**Die vorläufige Insolvenzverwalterin empfiehlt, dem Eigenverwaltungsantrag nicht stattzugeben.**

Begründung:

1. Der Finanzplan deckt nur 10 Tage ab – gesetzliche Mindestanforderung nicht erfüllt.
2. Ein Sanierungskonzept fehlt völlig.
3. Es bestehen konkrete Anhaltspunkte für Haftungsansprüche gegen den Geschäftsführer aus Zahlungen nach Insolvenzreife (§ 15b InsO) und aus der Gesellschafterdarlehens-Rückgewähr.
4. Die bisherige Buchführung ist unvollständig; eine eigenverantwortliche Verwaltung durch den Schuldner erscheint als Risiko für die Gläubigergemeinschaft.
5. Ein Sachwalter wäre bei Eigenverwaltung zu bestellen (§ 270b InsO); dessen Kosten würden die Masse zusätzlich belasten ohne erkennbaren Mehrwert.

Eine Nachbesserung des Finanzplans und des Sanierungskonzepts wäre zwar theoretisch möglich, müsste aber innerhalb von 20 Tagen belastbar erfolgen. Angesichts der laufenden Betriebsfortführung, der fehlenden Buchführung und der beschränkten Kapazitäten des Unternehmens erscheint dies nicht realistisch.

## 5. Weiteres Vorgehen

- Das Insolvenzgericht wird über die Bewertung informiert.
- Der Geschäftsführer wird schriftlich benachrichtigt, dass der Antrag auf Eigenverwaltung nicht unterstützt wird.
- Das Regelverfahren wird fortgeführt; die vorläufige IV bleibt in voller Verfügungsbefugnis.
- Sollte der Schuldner innerhalb von 20 Tagen einen vollständigen, belastbaren Finanzplan und ein ausgearbeitetes Sanierungskonzept einreichen, wird die Bewertung neu vorgenommen.

\*Dr. Nora Westphal, vorläufige Insolvenzverwalterin, Magdeburg, 09.05.2026\*

Datei: 15\_zwischenbericht\_amsgericht.md

## Zwischenbericht an das Insolvenzgericht

> **An das Amtsgericht Stendal – Insolvenzgericht** – > Hospitalstraße 4, 39576 Stendal > Az.: 7 IN 41/26  
> > **Von:** Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin > Kurfürstenallee 88, 39104 Magdeburg > > **Datum:**  
25.06.2026

### **Betreff: Zwischenbericht nach Verfahrenseröffnung und Abschluss der Betriebsfortführung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 58 InsO und den Auflagen des Eröffnungsbeschlusses vom 12.06.2026 erstattet die Insolvenzverwalterin nachstehend Zwischenbericht über den Verfahrensstand.

### **I. Betriebsfortführung (07.05. bis 20.05.2026)**

Die Betriebsfortführung wurde mit Zustimmung des Insolvenzgerichts vom 08.05.2026 für den Zeitraum 07.05. bis 20.05.2026 durchgeführt. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

| Maßnahme                                   | Ergebnis                                                                                                  |
|--------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Fertigstellung Auftrag Pflegeheim Elbaue   | Abgeschlossen, Abnahme 16.05.2026, Rechnung 28.500 EUR fakturiert                                         |
| Fertigstellung Auftrag Hotel Speicherstadt | Abgeschlossen, Abnahme 20.05.2026, Rechnung 19.200 EUR fakturiert                                         |
| Auftrag Klinikverbund Prignitz             | Eingestellt, Kunde informiert; Teilmaterialien für ca. 34.300 EUR in Halbfertigerzeugnissen vorhanden     |
| Insolvenzgeldvorfinanzierung               | Bewilligt 08.05.2026, Auszahlung Lohnrückstand März/April an 38 MA am 10.05.2026                          |
| Furnierlieferung Vorkasse                  | 22.000 EUR aus Massekonto genehmigt und ausgezahlt, vollständig in Fortführung verbraucht                 |
| Personalabbau                              | 31 von 38 MA mit Kündigung zum 31.05.2026 entlassen; 7 MA für Abwicklung bis 30.06.2026 weiterbeschäftigt |

**Netto-Masseeffekt der Fortführung (nach vorläufiger Abrechnung):** +31.400 EUR gegenüber sofortigem Betriebsstopp (vermiedener Wertverfall + realisierte Deckungsbeiträge).

## II. Vermögensermittlung

### Aktiva-Übersicht (Stand 21.05.2026)

| Kategorie                          | Wert (EUR)         |
|------------------------------------|--------------------|
| Bankguthaben                       | 31.200             |
| Kundenforderungen (einbringlich)   | 47.700             |
| Maschinen (freie Masse)            | 66.000             |
| Maschinen (Absonderung Havelbank)  | 171.500            |
| Globalzedierte Forderungen         | 172.000            |
| Kautionserstattung                 | 12.000             |
| D&O-Ansprüche § 15b                | 115.000            |
| Anfechtungsansprüche (konservativ) | 41.000             |
| <b>**Summe Aktiva**</b>            | <b>**656.400**</b> |

### Masseverbindlichkeiten

| Kategorie                                 | Betrag (EUR)       |
|-------------------------------------------|--------------------|
| Masseverbindlichkeiten (Fortführung)      | 96.000             |
| Verfahrenskosten/IV-Vergütung (geschätzt) | 95.000             |
| <b>**Summe Masseverbindlichkeiten**</b>   | <b>**191.000**</b> |

**Prognostizierte Verteilungsmasse: ca. 384.000–420.000 EUR**

### III. Forderungsanmeldungen

Die Anmeldefrist endet am 01.08.2026 (gem. Eröffnungsbeschluss). Bis zur Berichtsverfassung haben sich folgende Gläubiger angemeldet:

- 12 Einzelgläubiger (Stand 24.06.2026)
- Gesamtanmeldungsvolumen: 1.345.800 EUR
- Davon Absonderungsrechte: ca. 350.000 EUR (Havelbank eG)
- Nachrangige Forderungen: 120.000 EUR (Tim Brauer, Gesellschafterdarlehen)

Der Prüfungstermin ist auf **14.09.2026, 10:00 Uhr** terminiert.

### IV. Verwertungsstand

**Maschinenverwertung:** Angebot EML Maschinenhändler GmbH über 230.000 EUR (Mindestgebot) liegt vor. Vertragsunterzeichnung geplant bis 15.07.2026. Abholung ab 01.08.2026.

**Online-Auktion Büro/IT/Kleinmaschinen:** Beauftragung Auktionshaus Elbe-Auktionen GmbH für Termin 25.07.2026.

**D&O-Versicherung:** Deckungsanfrage bestätigt. Vergleichsangebot 115.000 EUR liegt vor; Gläubigerausschuss wird bei nächster Sitzung (15.07.2026) informiert.

**Anfechtungsschreiben:** Entwürfe für vier Anfechtungsfälle fertiggestellt, Versand geplant bis 30.08.2026.

### V. Hinweise an das Gericht

**Masseunzulänglichkeit:** Eine vorübergehende Liquiditätslücke bei den Masseverbindlichkeiten ist erkennbar; ein formaler § 208-Antrag wird zurzeit nicht gestellt, da die ausstehende Maschinenverwertung die Lücke schließen wird. Bei Verzögerungen der Verwertung wird das Gericht unverzüglich informiert.

**Vergütungsantrag:** Der Antrag auf Festsetzung der Vergütung der Insolvenzverwalterin wird nach Verfahrensabschluss gestellt.

**Nachtragsverteilung:** Eine Steuererstattung für das Jahr 2026 (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer aus Betriebsauflösung) ist zu erwarten; deren Höhe ist derzeit nicht bezifferbar.

Mit freundlichen Grüßen

`` Dr. Nora Westphal Insolvenzverwalterin Kurfürstenallee 88, 39104 Magdeburg  
Tel. 0391 / 88 44 100 ``



\*Anlagen:\*

- \*Anlage 1: Fortführungsabrechnung (Einnahmen/Ausgaben 07.–20.05.2026)\*
- \*Anlage 2: Aktuelle Bankkontoauszüge\*
- \*Anlage 3: Vorläufige Anmeldeleiste\*
- \*Anlage 4: Angebot EML Maschinenhändler GmbH\*
- \*Anlage 5: Gläubigerausschuss-Protokoll 18.06.2026\*

Datei: 16\_glaebigerausschuss\_massnahme.md

## Vorschau: 16\_glaebigerausschuss\_massnahme

> Lesbare Markdown-Vorschau der gleichnamigen DOCX-Datei. Massgeblich ist die DOCX-Originaldatei.

Beschlussvorlage für den Gläubigerausschuss

Insolvenzverfahren 7 IN 41/26 – Möbelwerk Havelberg GmbH

Magdeburg, 10. Juli 2026

Sitzung: 15.07.2026, 14:00 Uhr | Kanzlei Dr. Westphal, Magdeburg

Tagesordnung und Beschlussvorlagen

Beschlussvorlage 1: Einzelverwertung Maschinenblock

Sachverhalt:

Die Insolvenzverwalterin hat zwei Verwertungsoptionen für die Produktionsmaschinen eingeholt: (a) Einzelverwertung über EML Maschinenhändler GmbH zum Mindestgebot von 230.000 EUR (Zahlung bei Abholung, Abholtermin 01.08.2026); (b) Paketverkauf inkl. Lackierkabine an einen Interessenten zum Pauschalpreis von 198.000 EUR. Die Einzelverwertung erzielt einen Mehrerlös von ca. 32.000 EUR bei einem Mehraufwand von 4–8 Wochen.

| Mitglied                                | Stimme | Bemerkung |
|-----------------------------------------|--------|-----------|
| Klaus-Dieter Hoffmann<br>(Havelbank eG) |        |           |
| Petra Großmann<br>(Furnier Nord GmbH)   |        |           |
| Irene Lampe<br>(Arbeitnehmer)           |        |           |

Beschlussvorschlag: Der Gläubigerausschuss genehmigt die Einzelverwertung der Maschinen über EML Maschinenhändler GmbH zum Mindestgebot von 230.000 EUR.

Abstimmungsergebnis: \_\_\_\_\_ Ja / \_\_\_\_\_ Nein / \_\_\_\_\_ Enthaltung

Beschlussvorlage 2: D&O-Vergleich 115.000 EUR

Sachverhalt:

Die Continentale Assekuranz AG hat ein Vergleichsangebot über 115.000 EUR zur Abgeltung aller Ansprüche nach § 15b InsO und allgemeiner Geschäftsführerhaftung (§ 43 GmbHG) gegen Tim Brauer

unterbreitet. Das Angebot läuft bis 15.08.2026. Der § 15b-Anspruch beträgt ca. 34.000 EUR; die Mehrleistung (81.000 EUR) kompensiert allgemeine Haftungsrisiken aus 2024/2025, die im Streitfall nur nach aufwendiger Beweisaufnahme feststellbar wären.

Empfehlung Insolvenzverwalterin: Annahme. Das Angebot liegt deutlich über dem sicher durchsetzbaren § 15b-Betrag. Klagerisiken und Prozesskosten würden bei Ablehnung die Nettomasse mindern.

Beschlussvorschlag: Der Gläubigerausschuss genehmigt den Abschluss des D&O-Vergleichs mit der Continentale Assekuranz AG über 115.000 EUR.

Abstimmungsergebnis: \_\_\_\_\_ Ja / \_\_\_\_\_ Nein / \_\_\_\_\_ Enthaltung

Beschlussvorlage 3: Vergleichslimit Anfechtungsverfahren

Die Insolvenzverwalterin wird ermächtigt, Vergleiche in den laufenden Anfechtungsverfahren bis zu einer Abweichung von 20 % vom Hauptbetrag eigenständig abzuschließen. Vergleiche, die mehr als 20 % unter dem Nennbetrag liegen, bedürfen der vorherigen Zustimmung des Gläubigerausschusses.

Beschlussvorschlag: Genehmigung der Vergleichsermächtigung wie beschrieben.

Abstimmungsergebnis: \_\_\_\_\_ Ja / \_\_\_\_\_ Nein / \_\_\_\_\_ Enthaltung

\_\_\_\_\_  
Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin

Datei: 16\_glaebigerausschuss\_protokoll.md

## Gläubigerausschuss – Sitzungsprotokoll

> Az.: 7 IN 41/26 – Möbelwerk Havelberg GmbH > **Sitzung vom 15.07.2026**, 14:00 – 16:30 Uhr > Ort: Kanzlei Dr. Westphal, Kurfürstenallee 88, 39104 Magdeburg (Konferenzraum) > **Protokollführerin**: Sana Yildiz (bis 30.06.2026 Buchhalterin Schuldnerin, jetzt im Auftrag IV)

### Anwesenheit

| Person                | Funktion                                                                  | Präsenz  |
|-----------------------|---------------------------------------------------------------------------|----------|
| Dr. Nora Westphal     | Insolvenzverwalterin                                                      | anwesend |
| Klaus-Dieter Hoffmann | Vertreter Havelbank eG<br>(Ausschussmitglied,<br>Absonderungsgläubigerin) | anwesend |
| Petra Großmann        | Geschäftsführerin Furnier Nord<br>GmbH (Ausschussmitglied)                | anwesend |
| Irene Lampe           | Vertreterin der Arbeitnehmer<br>(Ausschussmitglied)                       | anwesend |
| Sana Yildiz           | Protokollantin                                                            | anwesend |

\*Beschlussfähigkeit festgestellt (§ 72 InsO i.V.m. Satzungsregelung: Anwesenheit von mindestens 3 Mitgliedern).\*

# Tagesordnung

1. Genehmigung Protokoll vom 18.06.2026
2. Bericht der Insolvenzverwalterin
3. Maschinenverwertung: Einzelverwertung vs. Paketverkauf
4. D&O-Vergleich
5. Anfechtungsverfahren
6. Masseunzulänglichkeit (Information)
7. Verschiedenes

## TOP 1 – Genehmigung Protokoll 18.06.2026

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 18.06.2026 wird einvernehmlich genehmigt. Es gibt keine Einwände.

## TOP 2 – Bericht der Insolvenzverwalterin

Dr. Westphal berichtet:

- Die Betriebsfortführung (07.05. bis 20.05.2026) hat einen Nettomasse-Effekt von **31.400 EUR** ergeben.
- Das Anmeldevolumen beträgt derzeit **1.345.800 EUR**, die Anmeldefrist endet 01.08.2026.
- Prüfungstermin: 14.09.2026 (bestätigt durch AG Stendal).
- Die vorläufige Quotenprognose liegt bei ca. 18–20 % für ungesicherte Gläubiger.
- Zeitplan: Schlussbericht und Schlussrechnung voraussichtlich bis 31.01.2027.

Klaus-Dieter Hoffmann (Havelbank) fragt, ob die Absonderungserlöse aus der Maschinenverwertung direkt an die Havelbank ausgekehrt werden. Dr. Westphal erklärt: Die Erlöse gehen zunächst auf das Anderkonto; nach Abzug der Kostenpauschale (4 % Feststellungskosten + 4 % Verwertungskosten) wird der Nettobetrag an die Havelbank überwiesen.

**Irene Lampe** (Arbeitnehmervertreterin) fragt, ob die rückständigen Urlaubsansprüche der entlassenen Mitarbeiter als Masseforderung oder als Insolvenzforderung zu behandeln sind. Dr. Westphal erläutert: Urlaubsabgeltung für die Zeit nach Eröffnung (hier: Kündigungszeitraum Mai–Juni 2026) ist Masseforderung (§ 55 Abs. 1 Nr. 2 InsO); Urlaubsrückstände aus der Zeit vor Eröffnung sind Insolvenzforderung (§ 38 InsO). Die jeweiligen Bescheide werden den Mitarbeitern individuell übermittelt.

## TOP 3 – Maschinenverwertung

Dr. Westphal legt dem Ausschuss vor:

**Option A – Einzelverwertung** via EML Maschinenhändler GmbH: Angebotspreis **230.000 EUR** (Mindestgebot); Abholtermin 01.08.2026; Zahlung bei Abholung.

**Option B – Paketverkauf** (Maschinen + Lackierkabine + Warenlager nach EV-Klärung): Ein Kaufinteressent hat einen indikativen Preis von 198.000 EUR für das Gesamtpaket angeboten (zu prüfen, ob Warenlager inkludiert werden kann).

**Diskussion:**

- Hoffmann (Havelbank): Präferiert Einzelverwertung, da die Absonderungsgegenstände getrennt bewertet werden können. Einzelverwertung schützt die Havelbank besser vor Querverrechnungen. Stimmt für Option A.
- Großmann (Furnier Nord): Einzelverwertung bevorzugt, da höherer Erlös quotenerhöhend wirkt.
- Lampe (Arbeitnehmer): Kein Einwand gegen Option A.

**Beschluss TOP 3:** Der Gläubigerausschuss genehmigt einstimmig die Einzelverwertung der Maschinen über EML Maschinenhändler GmbH zum Mindestgebot von **230.000 EUR**. Die Lackierkabine wird gesondert über das Auktionshaus Elbe-Auktionen GmbH verwertet. **(Abstimmung: 3:0:0)**

## TOP 4 – D&O-Vergleich

Dr. Westphal berichtet: Die Continentale Assekuranz AG hat ein Vergleichsangebot über **115.000 EUR** zur Abgeltung aller Ansprüche nach § 15b InsO und allgemeiner Geschäftsführerhaftung (§ 43 GmbHG) gegen Tim Brauer unterbreitet. Das Angebot umfasst alle bekannten Ansprüche im Rahmen der D&O-Deckungssumme.

**Diskussion:** Hoffmann fragt, ob eine höhere Leistung realistisch ist. Dr. Westphal erläutert: Der § 15b-Anspruch beziffert sich auf ca. 34.000 EUR; die höhere Summe schließt auch Ansprüche aus 2024/2025 ein, die aber im Streitfall erst nach aufwendiger Beweisaufnahme festgestellt werden könnten. Das Vergleichsangebot gilt für 30 Tage.

**Beschluss TOP 4:** Der Gläubigerausschuss genehmigt einstimmig den Abschluss des D&O-Vergleichs über **115.000 EUR**. Dr. Westphal wird beauftragt, den Vergleichsvertrag zu unterzeichnen. **(Abstimmung: 3:0:0)**

## TOP 5 – Anfechtungsverfahren

Dr. Westphal erläutert die vier Anfechtungsfälle (→ Anfechtungsmatrix Datei 10). Geplanter Versand der Anfechtungsschreiben bis 30.08.2026. Der Ausschuss bittet darum, über Vergleichsangebote bei Einzelbeiträgen über 10.000 EUR vorab informiert zu werden.

## TOP 6 – Masseunzulänglichkeit (Information)

Dr. Westphal informiert, dass zum 30.06.2026 eine temporäre Liquiditätslücke bestand (Masseverbindlichkeiten 96.000 EUR vs. verfügbare Liquidität ca. 62.000 EUR). Eine § 208-Anzeige wird zurzeit nicht erstattet, da die Maschinenverwertungserlöse die Lücke schließen werden. Der Ausschuss nimmt die Information zur Kenntnis und bittet um sofortige Benachrichtigung bei Verschlechterung der Lage.

## TOP 7 – Verschiedenes

- Dr. Westphal teilt mit, dass der Steuerberater der Schuldnerin (Hellmann & Partner) die Erstellung der Jahresabschlüsse 2024 und 2025 bis 31.10.2026 zugesagt hat. Dies ist Voraussetzung für die Berechnung möglicher Steuererstattungsansprüche.
- Nächste Sitzung des Gläubigerausschusses: **28.09.2026, 14:00 Uhr** (nach Prüfungstermin 14.09.2026).

Das Protokoll wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt:

''' Dr. Nora Westphal Klaus-Dieter Hoffmann Insolvenzverwalterin Havelbank eG

Petra Großmann Irene Lampe Furnier Nord GmbH Arbeitnehmervertreterin ``  
Magdeburg, 16.07.2026

Datei: 17\_schlussbericht.md

## Vorschau: 17\_schlussbericht

> Lesbare Markdown-Vorschau der gleichnamigen DOCX-Datei. Massgeblich ist die DOCX-Originaldatei.

Magdeburg, 20. Januar 2027

Dr. Nora Westphal

Rechtsanwältin | Insolvenzverwalterin

Kurfürstenallee 88, 39104 Magdeburg

An das

Amtsgericht Stendal – Insolvenzgericht –

39576 Stendal

SCHLUSSBERICHT – Az. 7 IN 41/26

Insolvenzverfahren über das Vermögen der Möbelwerk Havelberg GmbH

### I. Verfahrenseckdaten

|                              |                                                           |
|------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| Schuldnerin                  | Möbelwerk Havelberg GmbH, Werftstraße 14, 39539 Havelberg |
| Aktenzeichen                 | 7 IN 41/26                                                |
| Eröffnungsdatum              | 12.06.2026                                                |
| Insolvenzverwalterin         | Dr. Nora Westphal, Magdeburg                              |
| Eröffnungsgrund              | Zahlungsunfähigkeit (§ 17 InsO)                           |
| Prüfungstermin               | 14.09.2026                                                |
| Schlusstermin<br>(beantragt) | 15.02.2027                                                |
| Verfahrensdauer              | ca. 8,5 Monate                                            |

### II. Schlussrechnung

#### Einnahmen:

| Position                        | Betrag (EUR) |
|---------------------------------|--------------|
| Bankguthaben bei<br>Eröffnung   | 20.890,00    |
| Barkasse                        | 1.240,00     |
| Fortführungserlöse<br>netto     | 47.700,00    |
| Maschinenverwertung<br>EML GmbH | 237.000,00   |

| Position                             | Betrag (EUR) |
|--------------------------------------|--------------|
| Online-Auktion Büro/IT               | 18.400,00    |
| Lackierkabine<br>Auktionshaus        | 41.000,00    |
| Kautionsrückzahlung<br>Halle         | 12.000,00    |
| Kundenforderungen<br>(globalzediert) | 172.000,00   |
| Kundenforderungen<br>(frei)          | 18.400,00    |
| EV-Vergleich Prignitz<br>Forst KG    | 38.000,00    |
| D&O-Vergleich                        | 115.000,00   |
| Anfechtungserlöse                    | 41.000,00    |
| Steuererstattung 2026                | 14.200,00    |
| SUMME EINNAHMEN                      | 777.830,00   |

Ausgaben:

| Position                                       | Betrag (EUR) |
|------------------------------------------------|--------------|
| Betriebsfortführungskosten                     | 43.200,00    |
| Löhne<br>Fortführungsphase                     | 24.800,00    |
| Insolvenzgeld-Vorfinanzierung (Rückzahlung)    | 236.000,00   |
| Masseverbindlichkeiten<br>Lieferanten          | 42.000,00    |
| Masseverbindlichkeiten<br>Miete                | 18.000,00    |
| Masseverbindlichkeiten<br>Steuer (Fortführung) | 21.000,00    |
| Sachverständigenhonorar                        | 6.600,00     |
| Verwertungsprovisionen (4 %)                   | 12.040,00    |
| Gerichtskosten                                 | 8.200,00     |
| Bekanntmachungen,<br>Zustellungen              | 1.400,00     |
| IV-Vergütung inkl.<br>MwSt.                    | 74.800,00    |

| Position       | Betrag (EUR) |
|----------------|--------------|
| SUMME AUSGABEN | 488.040,00   |

Verteilungsmasse für § 38-Gläubiger: 289.790,00 EUR | Quote: ca. 18,4 %

### III. Forderungstabelle (Zusammenfassung)

| Gläubiger                    | Angemeldet | Festgestellt | Quote % | Auszahlung |
|------------------------------|------------|--------------|---------|------------|
| Furnier Nord GmbH            | 186.420    | 186.420      | 18,4    | 34.305,00  |
| Havelbank eG (Ausfall)       | 136.500    | 136.500      | 18,4    | 25.116,00  |
| Finanzamt Stendal            | 92.340     | 92.340       | 18,4    | 16.990,56  |
| AOK Sachsen-Anhalt           | 61.200     | 61.200       | 18,4    | 11.260,80  |
| M. Kordes                    | 7.800      | 0            | –       | 0,00       |
| Prignitz Forst KG            | 43.700     | 43.700       | 18,4    | 8.040,80   |
| Holzbauer GmbH & Co. KG      | 28.100     | 28.100       | 18,4    | 5.170,40   |
| Beschlagwerk Elbe AG         | 19.440     | 19.440       | 18,4    | 3.576,96   |
| Havelstrom GbR               | 48.000     | 48.000       | 18,4    | 8.832,00   |
| Arbeitnehmer (38 Personen)   | 236.000    | 236.000      | 18,4    | 43.424,00  |
| Würtl-Leasing GmbH           | 22.800     | 11.200       | 18,4    | 2.060,80   |
| Tim Brauer (nachrangig § 39) | 120.000    | 120.000      | 0       | 0,00       |

### IV. Abschlusserklärung

Die Insolvenzverwalterin erklärt, dass die Schlussrechnung vollständig und nach bestem Wissen erstellt ist. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben sind durch Belege dokumentiert. Die Möbelwerk Havelberg GmbH ist nach Aufhebung des Verfahrens von Amts wegen aufgelöst. Die Löschung aus dem Handelsregister wurde beantragt. Eine Nachtragsverteilung aus ausstehenden Steuerveranlagungen wird nach Bestandskraft der Bescheide gesondert beantragt.

Mit freundlichen Grüßen

---

Dr. Nora Westphal  
Insolvenzverwalterin

Datei: 17\_schlussbericht\_schlussrechnung.md

## Schlussbericht und Schlussrechnung

> **An das Amtsgericht Stendal – Insolvenzgericht** – > Hospitalstraße 4, 39576 Stendal > Az.: 7 IN 41/26  
> > **Von:** Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin > Kurfürstenallee 88, 39104 Magdeburg > > **Datum:**  
20.01.2027

## I. Verfahrensübersicht

| Merkmal              | Angabe                                                    |
|----------------------|-----------------------------------------------------------|
| Schuldnerin          | Möbelwerk Havelberg GmbH, Werftstraße 14, 39539 Havelberg |
| Eröffnungsdatum      | 12.06.2026                                                |
| Antragstellerin      | Furnier Nord GmbH                                         |
| Eröffnungsgrund      | Zahlungsunfähigkeit (§ 17 InsO)                           |
| Prüfungstermin       | 14.09.2026                                                |
| Berichtstermin       | 14.09.2026 (verbunden)                                    |
| Schlusstermin        | 15.02.2027 (geplant)                                      |
| Insolvenzverwalterin | Dr. Nora Westphal, Magdeburg                              |

## II. Masserealisierung

### II.1 Einnahmen (Gesamtmasse)

| Quelle                                         | Betrag (EUR) |
|------------------------------------------------|--------------|
| Bankguthaben bei Eröffnung (beide Konten)      | 20.890,00    |
| Barkasse                                       | 1.240,00     |
| Erlöse Betriebsfortführung (netto nach Kosten) | 47.700,00    |
| Maschinenverwertung (Einzelverwertung EML)     | 237.000,00   |
| Online-Auktion Büro/IT/ Kleinmaschinen         | 18.400,00    |
| Verwertung Lackierkabine (Auktionshaus)        | 41.000,00    |
| Kautionsrückzahlung Halle                      | 12.000,00    |
| Einzug Kundenforderungen (globalzediert)       | 172.000,00   |
| Einzug freie Kundenforderungen                 | 18.400,00    |



| Quelle                                             | Betrag (EUR)          |
|----------------------------------------------------|-----------------------|
| Vergleich<br>Eigentumsvorbehalte<br>Prignitz Forst | 38.000,00             |
| D&O-Vergleich (§ 15b /<br>§ 43 GmbHG)              | 115.000,00            |
| Anfechtungsvergleiche<br>(A-1 bis A-4 gesamt)      | 41.000,00             |
| Steuererstattung<br>KSt/GewSt 2026                 | 14.200,00             |
| <b>**Gesamteinnahmen**</b>                         | <b>**777.830,00**</b> |

## II.2 Ausgaben (Masseverbindlichkeiten und Kosten)

| Position                                                        | Betrag (EUR) |
|-----------------------------------------------------------------|--------------|
| Betriebsfortführungskosten                                      | 43.200,00    |
| Lohnzahlungen<br>Fortführungsphase<br>(Mai–Juni 2026)           | 24.800,00    |
| Insolvenzgeldvorfinanzierung (Rückzahlung an<br>Vorfinanzierer) | 236.000,00   |
| Masseverbindlichkeiten<br>Lieferanten                           | 42.000,00    |
| Masseverbindlichkeiten<br>Miete (Mai–Juni 2026)                 | 18.000,00    |
| Masseverbindlichkeiten<br>Steuer (USt<br>Fortführung)           | 21.000,00    |
| Kosten Sachverständig<br>engutachten                            | 6.600,00     |
| Kosten Auktionshaus<br>und Händler (Provision<br>4 %)           | 12.040,00    |
| Gerichtskosten<br>(Eröffnungsgebühr,<br>Laufzeit)               | 8.200,00     |
| Kosten Insolvenzbekanntmachung,<br>Zustellungen                 | 1.400,00     |

| Position                                                                      | Betrag (EUR)          |
|-------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Vergütung<br>Insolvenzverwalterin<br>(inkl. MwSt., festges.<br>durch Gericht) | 74.800,00             |
| <b>**Gesamtausgaben**</b>                                                     | <b>**488.040,00**</b> |

### II.3 Verteilungsmasse

|                                              | Betrag (EUR)          |
|----------------------------------------------|-----------------------|
| Gesamteinnahmen                              | 777.830,00            |
| ./. Gesamtausgaben                           | –488.040,00           |
| <b>**Verbleibende<br/>Verteilungsmasse**</b> | <b>**289.790,00**</b> |

Davon fließen **ca. 136.500 EUR** als Nettoverwertungserlös aus dem Absonderungsgut an die Havelbank eG (Maschinenverwertung + Forderungseinzug ./.. Kostenpauschalen §§ 170, 171 InsO). Diese verbleiben nicht in der Verteilungsmasse für ungesicherte Gläubiger.

**Verteilungsmasse für ungesicherte Gläubiger (§ 38 InsO): 289.790,00 EUR**

### III. Forderungstabelle und Verteilung

| Nr. | Gläubiger                       | Angemeldet (EUR) | Festgestellt (EUR) | Quote (%) | Auszahlung (EUR) |
|-----|---------------------------------|------------------|--------------------|-----------|------------------|
| 1   | Furnier Nord GmbH               | 186.420          | 186.420            | 18,4      | 34.305,00        |
| 2   | Havelbank eG (Ausfallforderung) | 136.500          | 136.500            | 18,4      | 25.116,00        |
| 3   | Finanzamt Stendal               | 92.340           | 92.340             | 18,4      | 16.990,56        |
| 4   | AOK Sachsen-Anhalt              | 61.200           | 61.200             | 18,4      | 11.260,80        |
| 5   | M. Kordes                       | 7.800            | 0                  | –         | 0                |
| 6   | Prignitz Forst KG               | 43.700           | 43.700             | 18,4      | 8.040,80         |
| 7   | Holzbauer GmbH & Co. KG         | 28.100           | 28.100             | 18,4      | 5.170,40         |
| 8   | Beschlagwerk Elbe AG            | 19.440           | 19.440             | 18,4      | 3.576,96         |
| 9   | Havelstrom GbR                  | 48.000           | 48.000             | 18,4      | 8.832,00         |

| Nr.                    | Gläubiger               | Angemeldet (EUR)   | Festgestellt (EUR) | Quote (%) | Auszahlung (EUR)      |
|------------------------|-------------------------|--------------------|--------------------|-----------|-----------------------|
| 10                     | Arbeitnehmer (gesamt)   | 236.000            | 236.000            | 18,4      | 43.424,00             |
| 11                     | Würtl-Leasing GmbH      | 22.800             | 11.200             | 18,4      | 2.060,80              |
| 12                     | Tim Brauer (nachrangig) | 120.000            | 120.000            | 0         | 0                     |
| <b>**Gesamt § 38**</b> |                         | <b>**870.460**</b> | <b>**862.900**</b> |           | <b>**158.777,32**</b> |

**Restbetrag nach erster Verteilung: 130.012,68 EUR** → wird für Nachtragsverteilung zurückgestellt (Steuererstattung 2027 möglich; etwaige Nachtragsklärungen aus Anfechtungsverfahren Tim Brauer).

## IV. Abschlussbemerkungen

### Nachtragsverteilung

Die endgültige Körperschaftsteuerveranlagung 2026/2027 steht noch aus. Es sind Erstattungen in Höhe von bis zu ca. 14.200 EUR möglich (bereits als Einnahme verbucht). Sobald die Veranlagungen rechtskräftig sind, erfolgt die Nachtragsverteilung durch Beschluss des Amtsgerichts.

### Auflösung der Gesellschaft

Die Möbelwerk Havelberg GmbH ist nach Aufhebung des Insolvenzverfahrens von Amts wegen aufgelöst (§ 141a FGG analog). Die Insolvenzverwalterin hat beim Handelsregister die Löschung beantragt.

### Geschäftsführerhaftung

Der Vergleich mit der D&O-Versicherung schließt auch persönliche Haftungsansprüche gegen Tim Brauer ab. Weitergehende direkte Ansprüche gegen den Geschäftsführer bestehen nicht mehr.

## V. Erklärung der Insolvenzverwalterin

Die Insolvenzverwalterin erklärt, dass die Schlussrechnung vollständig und nach bestem Wissen erstellt ist. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben sind durch Belege dokumentiert, die dem Gericht auf Anforderung vorgelegt werden.

``` Magdeburg, 20.01.2027

Dr. Nora Westphal Insolvenzverwalterin ```

Anlagen:

- *Anlage A: Kontoauszüge Anderkonto (vollständig)*
- *Anlage B: Verwertungsbelege (Kaufverträge, Auktionsprotokolle)*
- *Anlage C: D&O-Vergleichsvertrag*
- *Anlage D: Anfechtungsvergleiche (4 Stück)*
- *Anlage E: Tabellenausdruck festgestellte Forderungen*
- *Anlage F: Vergütungsfestsetzungsbeschluss (liegt vor)*

Planoption – Insolvenzplan und StaRUG

> Az.: 7 IN 41/26 – Möbelwerk Havelberg GmbH > Verfasserin: Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin >
Stand: 15.06.2026 (nach Verfahrenseröffnung und Berichtsvorbereitungen)

1. Ausgangssituation und Fragestellung

Die vorläufige Insolvenzverwalterin hat bereits im Sicherungsverfahren festgestellt, dass die Betriebsfortführung stabiler verlief als anfänglich erwartet. Drei Hauptkunden (Pflegeheim Elbaue, Hotel Speicherstadt, Klinikverbund Prignitz) haben in Gesprächen signalisiert, dass sie grundsätzlich an einer Weiterlieferung interessiert sind, sofern die Möbelwerk Havelberg GmbH oder ein Rechtsnachfolger die Aufträge zuverlässig erfüllen kann.

Dies eröffnet die Frage, ob neben der Regelabwicklung (Zerschlagung und Einzelverwertung) auch ein **Insolvenzplan** nach §§ 217 ff. InsO oder – als Vergleichsoption – das **Unternehmensstabilisierungs- und Restrukturierungsgesetz (StaRUG)** in Betracht kommt.

2. Arbeitshypothesen

2.1 Insolvenzplan (§§ 217 ff. InsO)

Prämisse: Ein Insolvenzplan könnte eine höhere Quote liefern als die bloße Zerschlagung, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Der operative Betrieb lässt sich auf einen Investor oder eine Auffanggesellschaft übertragen (übertragende Sanierung mit Planvehikel oder echte Sanierung des Unternehmensträgers).
- Die Hauptgläubiger (Havelbank eG als wichtigste Absonderungsgläubigerin, Finanzamt, AOK) stimmen einer Quote zu, die über dem Zerschlagungswert liegt.
- Ein Sanierungskonzept mit belastbarem Businessplan liegt vor.

Vergleichsrechnung (grob):

| Variante | Erlöse/Quotenbasis (EUR) | Gläubigerquote (ca.) |
|--|--------------------------|----------------------|
| Zerschlagung /
Regelabwicklung | 289.790 | ~18 % |
| Übertragende
Sanierung (Asset Deal) | 340.000–380.000 | ~22–24 % |
| Sanierungsinsolvenzplan
(Going Concern) | 390.000–440.000 | ~25–28 % |

Die höhere Quote im Planverfahren setzt voraus, dass die Kundenbindung erhalten bleibt und keine Schlüsselmitarbeiter abwandern.

Kritische Einflussfaktoren:

- Havelbank eG verlangt eine belastbare Sicherheitenbewertung (Gutachten noch nicht final).

- Tim Brauer scheidet als Geschäftsführer aus (Haftungsansprüche); neues Management muss gefunden werden.
- Kein Investor hat bisher konkretes Kaufinteresse signalisiert.

Status: Planoption bleibt als Paralleloption offengehalten bis Abschluss des Berichtstermins (14.09.2026). Wenn kein belastbarer Planvorschlag bis 01.08.2026 vorliegt, wird Regelabwicklung bevorzugt.

2.2 StaRUG als Alternativroute

Das Unternehmensstabilisierungs- und Restrukturierungsgesetz (StaRUG) ermöglicht eine Restrukturierung außerhalb des Insolvenzverfahrens durch einen **Restrukturierungsplan** (§§ 2 ff. StaRUG). Voraussetzung ist, dass das Unternehmen noch nicht zahlungsunfähig ist, sondern erst **drohende Zahlungsunfähigkeit** (§ 18 InsO) vorliegt.

Prüfungsergebnis:

Da Zahlungsunfähigkeit bereits am 22.03.2026 (Rücklastschrift) eingetreten ist und das Insolvenzverfahren bereits eröffnet wurde, scheidet StaRUG als primärer Sanierungsweg **aus**. Das Verfahren dient hier nur als konzeptionelle Vergleichsfolie für spätere Lernzwecke.

Wenn StaRUG zu prüfen wäre:

| Frage | Antwort (hypothetisch) |
|--|-----------------------------------|
| Liegt nur drohende ZU vor? | Nein – bereits ZU seit 22.03.2026 |
| Nur Finanzgläubiger betroffen? | Nein – auch Lieferanten, FA, SVT |
| Bestandsfähigkeitserklärung vorhanden? | Nein |
| Planung über 24 Monate? | Nicht vorhanden |
| Braucht man Stabilisierungsanordnung? | Ja, aber nicht mehr möglich |

Ergebnis: StaRUG wäre frühestens im September 2024 (bei erster erkennbarer drohender ZU) sinnvoll gewesen, erforderte aber Finanzgläubigeransatz. Im vorliegenden Fall sind Arbeitnehmer, Lieferanten und Fiskus zu stark betroffen – StaRUG hätte nur Finanzgläubiger gestaltet und wäre damit zu eng gewesen.

3. Planprüfung – Entscheidungsmatrix

| Kriterium | Insolvenzplan | StaRUG | Regelabwicklung |
|-------------------------|------------------------|-------------------------------|-----------------|
| Rechtliche Zulässigkeit | Ja | Nein (ZU bereits eingetreten) | Ja |
| Voraussichtliche Quote | 25–28 % | n/a | 18 % |
| Investor vorhanden? | Nein | n/a | irrelevant |
| Zeitaufwand | 6–12 Monate zusätzlich | n/a | 6–8 Monate |
| Risiko Scheitern | Hoch | n/a | Niedrig |

| Kriterium | Insolvenzplan | StaRUG | Regelabwicklung |
|------------|----------------------------|-----------------|-----------------|
| Empfehlung | Offenhalten bis 01.08.2026 | Nicht verfolgen | Bevorzugt |

4. Weiteres Vorgehen

- **Bis 01.08.2026:** Aktive Suche nach Investoren für übertragende Sanierung; Havelbank eG wird eingebunden.
- **Berichtstermin 14.09.2026:** Vorlage der Planoption an Gläubigerversammlung; Entscheidung über Insolvenzplan oder Regelabwicklung.
- **Wenn kein Investor bis 01.08.2026:** Regelabwicklung als einzig realistische Option; Maschinenverwertung und D&O-Vergleich werden vollzogen.

Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin, Magdeburg, 15.06.2026

Datei: 21_gruppenbildung_planentwurf.md

Gruppenbildung – Insolvenzplanentwurf

> Az.: 7 IN 41/26 – Möbelwerk Havelberg GmbH > Verfasserin: Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin > Stand: 01.07.2026 (Arbeitsentwurf; Insolvenzplan nur bei Investorenfindung)

Vorbemerkung

Dieser Entwurf skizziert die Gruppenbildung für einen möglichen Insolvenzplan (§§ 222, 226 InsO). Die Ausarbeitung erfolgt parallel zur Regelabwicklung; eine endgültige Planentscheidung wird erst beim Berichtstermin (14.09.2026) getroffen. Alle Angaben sind vorläufig und beruhen auf dem Kenntnisstand 01.07.2026.

Rechtlicher Rahmen

Nach § 222 InsO sind Gläubiger in Gruppen einzuteilen, wenn ihre Rechte durch den Plan unterschiedlich gestaltet werden sollen. Innerhalb jeder Gruppe müssen alle Gläubiger gleich behandelt werden (§ 226 InsO). Absonderungsberechtigte Gläubiger, Insolvenzgläubiger und nachrangige Gläubiger sind stets in unterschiedlichen Gruppen zu erfassen (§ 222 Abs. 1 Nr. 1–3 InsO).

Vorgeschlagene Gruppen

Gruppe 1 – Absonderungsberechtigte: Havelbank eG

Mitglieder: Havelbank eG

Forderungsinhalt:

- Darlehensrestvaluta: 480.000 EUR
- Davon durch Sicherheiten gedeckt (SÜ Maschinen + Globalzession): ca. 343.500 EUR

- Ausfallforderung (§ 52 InsO): ca. 136.500 EUR

Planerische Gestaltung (Szenario):

- Sicherheiten werden durch plangesteuerte Einzelverwertung realisiert; Erlöse unmittelbar an Havelbank.
- Die Ausfallforderung (136.500 EUR) wird in Gruppe 3 (ungesicherte Gläubiger) aufgenommen.
- Alternativ: Havelbank erhält stille Beteiligung an der Fortführungsgesellschaft als Ausgleich für Teilforderungsverzicht.

Offene Fragen:

- Ist die Havelbank mit voller Forderung und separatem Ausfall abzubilden (zwei Plangruppen) oder genügt eine Gruppe mit gestuften Rechten?
- Wirksamer Umfang der Sicherungsübereignung (Gutachten ausstehend).
- Kollision Globalzession vs. verlängerter EV Prignitz Forst KG.

Gruppe 2 – Betriebsnotwendige Lieferanten (mit Fortsetzungsinteresse)

Voraussichtliche Mitglieder: Prignitz Forst KG, Holzbauer GmbH & Co. KG, Beschlagwerk Elbe AG

Begründung der Gruppenbildung: Diese Lieferanten haben ein belastbares wirtschaftliches Interesse an der Fortführung der Geschäftsbeziehung mit der sanierten Gesellschaft (§ 222 Abs. 2 InsO – sachgerechte Unterschiede). Durch bessere Quote in der Sanierung bleiben sie als Lieferanten erhalten und sichern das Weiterbestehen der Möbelproduktion.

Planerische Gestaltung:

- Quote: 35 % (über Regelverwertungsquote von 18 %) zahlbar innerhalb von 12 Monaten nach Planbestätigung.
- Im Gegenzug: Fortsetzung der Lieferbeziehung zu Marktkonditionen, Mindestabnahmeverpflichtung für 24 Monate.

Offene Fragen:

- Welche Lieferanten sind tatsächlich "betriebsnotwendig" im Sinne der Planfortführung?
- EV-Klärung Prignitz Forst KG könnte separate Einigung erfordern.
- Gruppeninterne Drittsicherheiten zu prüfen (keine bekannt, aber nicht abschließend geprüft).

Gruppe 3 – Übrige nicht nachrangige Insolvenzgläubiger

Mitglieder: Furnier Nord GmbH, Finanzamt Stendal, AOK Sachsen-Anhalt, Havelstrom GbR, Arbeitnehmer (soweit nicht schon durch InsGeld abgedeckt), Würtl-Leasing GmbH, Havelbank eG (Ausfallforderung), M. Kordes (soweit festgestellt)

Planerische Gestaltung:

- Quote: 22–25 % zahlbar in zwei Tranchen (12 und 24 Monate nach Planbestätigung).
- Verzicht auf Zinsansprüche ab Insolvenzantragsdatum.
- Forderungen werden nur soweit befriedigt als die fortführende Gesellschaft liquide ist.

Besonderheit Arbeitnehmer: Arbeitnehmer sind grundsätzlich in § 38-Gruppe, da Insolvenzgeld (§§ 165 ff. SGB III) bereits für März/April 2026 gezahlt. Restforderungen (Urlaubsabgeltung, überstehende Ansprüche) fließen in Gruppe 3.

Gruppe 4 – Nachrangige Gläubiger (§ 39 InsO)

Mitglieder: Tim Brauer (Gesellschafterdarlehen 120.000 EUR)

Planerische Gestaltung:

- Quote: 0 % (vollständiger Verzicht im Sanierungsplan). Dies ist marktüblich bei Gesellschafterdarlehen in der Insolvenz.
- Brauer erklärt sich zum Verzicht bereit im Gegenzug für D&O-Vergleich (keine weitergehende persönliche Haftung aus § 15b InsO nach Vergleich).

Weitere Planbestandteile (Grobstruktur)

Darstellender Teil

| Abschnitt | Inhalt |
|---------------------|--|
| Ist-Zustand | Schuldnerfragebogen, Masseverzeichnis, Forderungsstand |
| Ursachenanalyse | Auftragsmangel ab Q4/2025, Rohstoffpreise, Buchführungsmängel |
| Sanierungsmaßnahmen | Neues Management, Kostenstruktur, Fokus auf Pflegeheim-/Kliniksektor |
| Vergleichsrechnung | Tabelle Zerschlagung vs. Übertragende Sanierung vs. Sanierungsplan |

Gestaltender Teil

| Abschnitt | Inhalt |
|-------------------------|--|
| Gruppenbildung | Wie oben |
| Zahlungsmodalitäten | Tranchen, Fälligkeit, Treuhandkonto |
| Planbedingungen | Investoreintritt, Banklinie, Mindestliquidität |
| Insolvenzplanverwaltern | Dr. Westphal für Überwachungszeitraum (§ 261 InsO) |

Zeitplan (bei Investorfindung bis 01.08.2026)

| Schritt | Termin |
|---|------------|
| Investorenbrief und Erstgespräche | 20.07.2026 |
| Letter of Intent (LOI) | 10.08.2026 |
| Planentwurf (erste Fassung) | 01.09.2026 |
| Übermittlung an Gläubiger | 10.09.2026 |
| Berichtstermin / Erörterung Planentwurf | 14.09.2026 |
| Abstimmungstermin (§ 235 InsO) | 28.10.2026 |

| Schritt | Termin |
|-------------------------------|------------|
| Planbestätigung durch Gericht | 15.11.2026 |

Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin, Magdeburg, 01.07.2026

Arbeitsentwurf – noch nicht zur Vorlage an Gläubiger freigegeben

Datei: 22_starug_alternativroute.md

StaRUG-Alternativroute – Kritische Prüfnotiz

> Az.: 7 IN 41/26 – Möbelwerk Havelberg GmbH > Verfasserin: Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin > Stand: 01.07.2026 > Charakter: Rückblickende Prüfung / Lehrnotiz für Vergleichszwecke

Vorbemerkung

Diese Notiz ist **bewusst kritisch** angelegt und dient primär als Lernunterlage für das Plugin-Testsystem. Sie prüft hypothetisch, ob und unter welchen Bedingungen das Unternehmensstabilisierungs- und Restrukturierungsgesetz (StaRUG, in Kraft seit 01.01.2021) im Fall der Möbelwerk Havelberg GmbH hätte angewendet werden können – und warum es im konkreten Fall aus rechtlichen und tatsächlichen Gründen ausscheidet.

I. Grundstruktur des StaRUG

Das StaRUG (SanInsFOG, BGBl. I 2020 S. 3256) ermöglicht Schuldner, die sich in der **drohenden Zahlungsunfähigkeit** (§ 18 InsO) befinden, einen **Restrukturierungsplan** (§§ 2 ff. StaRUG) durchzusetzen – ohne Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Kerninstrumente:

| Instrument | Rechtsgrundlage | Inhalt |
|-------------------------------|-----------------|---|
| Restrukturierungsplan | §§ 2–26 StaRUG | Gestaltung von Gläubigerrechten |
| Moratorium | §§ 49–59 StaRUG | Stabilisierungsanordnung (Vollstreckungsschutz) |
| Gerichtliche Planbestätigung | §§ 60–66 StaRUG | Minderheitenschutz bei dissentierenden Gruppen |
| Restrukturierungsbeauftragter | §§ 73–83 StaRUG | Überwachung; Pflicht wenn Gläubiger nicht zustimmen |
| Neue Finanzierung | § 12 StaRUG | Privilegierung von Massefinanzierungen |

II. Prüfung der Anwendungsvoraussetzungen

II.1 Drohende Zahlungsunfähigkeit (§ 18 InsO) – Zeithorizont

Voraussetzung: Der Schuldner muss bei Einleitung des StaRUG-Verfahrens **voraussichtlich zahlungsunfähig** werden (18-Monats-Prognose), aber noch nicht **tatsächlich zahlungsunfähig** sein.

| Datum | Liquiditätsstatus |
|------------|---|
| 31.12.2025 | Deckungslücke bei weitem Liquiditätsbegriff ca. 28 %, noch nicht ZU |
| 15.02.2026 | Erstmals Lieferantenrücklastschrift; erste ZU-Indizien |
| 22.03.2026 | **Rücklastschrift Furnier Nord GmbH: ZU eingetreten** |
| 04.05.2026 | Insolvenzantrag |

Ergebnis: Ein StaRUG-Verfahren wäre allenfalls zwischen **01.01.2026 und 14.02.2026** zulässig gewesen, wenn der Geschäftsführer zu diesem Zeitpunkt eine belastbare Planung für die drohende ZU vorgelegt hätte. Ab 22.03.2026 war ZU eingetreten – StaRUG scheidet aus.

II.2 Nur Finanzgläubiger – Breite des Eingriffs

Voraussetzung: Der Restrukturierungsplan darf nur Forderungen gestalten, die ausdrücklich einbezogen sind. Arbeitnehmer, Verbraucher, Kleinstgläubiger (< 10.000 EUR) und ungesicherte Lieferantenforderungen können zwar einbezogen werden, aber es bestehen erhebliche Akzeptanzrisiken.

Im Fall Möbelwerk Havelberg wären die wesentlichen Gläubiger:

- Havelbank eG (Finanzgläubiger) → **StaRUG-geeignet**
- Furnier Nord GmbH (Lieferant) → **grenzwertig**, erfordert Einbeziehung
- Finanzamt Stendal (öffentlich-rechtlich) → **kaum gestaltbar** (§ 4 StaRUG: öffentlich-rechtliche Forderungen nur bei ausdrücklichem Einschluss; Zustimmung FA praktisch ausgeschlossen)
- AOK Sachsen-Anhalt → **kaum gestaltbar** (wie FA)
- Arbeitnehmer → **nicht einbeziehbar** ohne erheblichen Widerstand und § 25 StaRUG

Ergebnis: Ein StaRUG-Plan, der nur die Havelbank gestaltet und FA/AOK/Lieferanten unberührt lässt, würde die eigentliche Restrukturierungslücke nicht schließen. Das Sanierungsbedürfnis war zu breit für StaRUG.

II.3 Bestandsfähigkeitserklärung (§ 14 StaRUG)

Der Geschäftsführer hätte eine **Erklärung zur nachhaltigen Bestandsfähigkeit** einreichen müssen. Dazu ist ein Konzept erforderlich, das:

- die Ursachen der wirtschaftlichen Schieflage beschreibt,
- Maßnahmen zur nachhaltigen Sanierung darstellt,
- eine integrierte Finanzplanung über mindestens 24 Monate enthält.

Realitätscheck: Die Buchhaltung war ab März 2026 unvollständig. Eine BWA existiert nur für Januar 2026. Jahresabschluss 2025 fehlt. Ein Finanzplan für 24 Monate war zu keinem Zeitpunkt vorhanden.

Ergebnis: § 14 StaRUG-Voraussetzungen nie erfüllt.

II.4 Stabilisierungsanordnung (§§ 49 ff. StaRUG)

Hätte man ein Moratorium gegen vollstreckende Gläubiger beantragt, wäre Voraussetzung gewesen:

- Restrukturierungsanzeige beim zuständigen Restrukturierungsgericht (Landgericht Stendal, Restrukturierungssenat)
- Vollständiger Restrukturierungsplan im Entwurf

- Gerichtliche Prüfung der Erfolgsaussichten

Zeitbedarf: Selbst bei sofortiger Einleitung wäre eine Stabilisierungsanordnung frühestens nach 10–14 Tagen wirksam geworden. Bei der schnellen Eskalation (Rücklastschrift 22.03.2026 → ZU; Antrag 04.05.2026) hätte das Verfahren scheitern müssen.

III. Lehren für zukünftige Fälle (Prüfziel)

| Prüfpunkt | Kritisches Timing im Fall Möbelwerk |
|---------------------------------|--|
| Erkennungszeitpunkt drohende ZU | Spätestens Q4/2025 (erste Umsatzrückgänge, Rohstoffpreisanstieg) |
| Reaktionsfenster StaRUG | Jan./Feb. 2026 – zu knapp und ohne Vorbereitung |
| Fehlende Voraussetzung | Kein Finanzplan, keine Bestandsfähigkeitserklärung |
| Strukturelles Hindernis | FA und SVT nicht StaRUG-gestaltbar |
| Zeitpunkt der verpassten Chance | Geschäftsführer reagierte erst auf Gläubigerantrag |

Merksatz: StaRUG erfordert frühe Krisendiagnose, belastbare Planung und einen engen Gläubigerkreis. Bei breitem operativem Gläubigereingriff und fehlendem Finanzkonzept ist das Insolvenzverfahren der richtige Weg.

Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin, Magdeburg, 01.07.2026

Datei: 23_plan_quality_gate.md

Plan-Quality-Gate – Checkliste vor Planvorlage

> Az.: 7 IN 41/26 – Möbelwerk Havelberg GmbH > Verfasserin: Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin > Stand: 01.08.2026 (Ergebnis: kein Plan – Regelabwicklung)

Zweck dieser Checkliste

Bevor ein Insolvenzplan dem Insolvenzgericht und den Gläubigern vorgelegt werden darf, muss die Insolvenzverwalterin sicherstellen, dass alle formellen und materiellen Mindestvoraussetzungen (§§ 219 ff. InsO) erfüllt sind und der Plan einer kritischen Prüfung standhält. Dieses "Quality Gate" dokumentiert die Prüfung im Fall Möbelwerk Havelberg.

Kategorie A – Formelle Mindestvoraussetzungen (§ 219 InsO)

| Nr. | Prüfpunkt | Status | Befund |
|-----|--|--------------------------|---|
| A-1 | Darstellender Teil vorhanden | **Nicht erfüllt** | Nur Arbeitsskizze vorhanden; kein ausformulierter Ist-Zustand |
| A-2 | Gestaltender Teil vorhanden | **Nicht erfüllt** | Gruppenbildungsentwurf vorhanden, Zahlungsmodalitäten fehlen |
| A-3 | Vergleichsrechnung Gläubiger (§ 220 Abs. 2 InsO) | **Nicht erfüllt** | Zu grob; keine belastbare Liquidationswerttabelle |
| A-4 | Planbedingungen klar formuliert | **Nicht erfüllt** | Investorbedingung nicht abgeschlossen |
| A-5 | Alle Gläubigergruppen identifiziert | **Teilweise** | Drei von vier Gruppen skizziert |
| A-6 | Abstimmungsmodalitäten festgelegt | **Nicht erfüllt** | Termin offen |

Ergebnis Kategorie A: 0 von 6 Kriterien vollständig erfüllt. **Plan nicht vorlagebereit.**

Kategorie B – Materielle Anforderungen

| Nr. | Prüfpunkt | Status | Befund |
|-----|--|--------------------------|---|
| B-1 | Sicherheitenwerte Havelbank eG final | **Nicht erfüllt** | Gutachten Maschinenbewerter lag am 01.08.2026 nicht vor |
| B-2 | Anfechtungsansprüche in Planquote eingerechnet | **Nicht erfüllt** | Anfechtungsverfahren noch nicht abgeschlossen |
| B-3 | § 15b InsO-Ansprüche und D&O in Planrechnung | **Teilweise** | D&O-Angebot 115.000 EUR bekannt, aber nicht zugeordnet |
| B-4 | Liquiditätswirkung der Sanierungsmaßnahmen | **Nicht erfüllt** | Kein Businessplan vorhanden |
| B-5 | Maßnahmen, Timing und Verantwortliche benannt | **Nicht erfüllt** | Neues Management nicht gefunden |
| B-6 | Kein unbestimmter Inhalt im gestaltenden Teil | **Nicht erfüllt** | Hypothetische Raten- und Nachbesserungsklauseln |

| Nr. | Prüfpunkt | Status | Befund |
|-----|--|--------------------------|---|
| B-7 | Planbestätigungsfähigkeit (§ 231 InsO) | **Nicht erfüllt** | Erhebliche Mängel, Rückweisung wahrscheinlich |

Ergebnis Kategorie B: 0 von 7 Kriterien vollständig erfüllt.

Kategorie C – Risikoabwägung

| Risiko | Eintrittswahrscheinlichkeit | Auswirkung |
|--|---|--|
| Havelbank stimmt Plan nicht zu (keine Besserstellung vs. Zerschlagung) | Hoch | Plan scheitert in Gruppe 1 |
| Kein Investor findet sich bis Berichtstermin | Sehr hoch (tatsächlich eingetreten: 01.08.2026) | Plan gegenstandslos |
| Schlüsselpersonal hat bereits neue Stellen | Hoch (Lea Kruse, Martin Ortner haben Arbeitsangebote) | Betrieb nicht weiterführbar |
| Zeitverzug durch Planverfahren erhöht Masseverbindlichkeiten | Mittel | Liquiditätsrisiko für ungesicherte Gläubiger |
| § 208 InsO (Masseunzulänglichkeit) bei Verzögerung | Mittel | IV-Haftung nach § 61 InsO |

Entscheidung und Begründung

Entscheidung der Insolvenzverwalterin (01.08.2026): Kein Insolvenzplan. Regelabwicklung.

Begründung:

1. **Kein Investor** hat bis 01.08.2026 ein verbindliches Angebot abgegeben. Ohne operativen Nachfolger ist ein Going-Concern-Plan nicht möglich.
2. **Vergleichsrechnung nicht belastbar:** Die Sicherheitenwerte der Havelbank sind nicht abschließend geklärt. Der Plan müsste eine Besserstellung aller Gläubiger gegenüber der Regelabwicklung nachweisen – das ist derzeit nicht möglich.
3. **Sonderaktiva nicht eingerechnet:** Anfechtungsansprüche und § 15b InsO-Ansprüche sind noch nicht verbucht; der D&O-Vergleich ist noch nicht unterzeichnet. Ein Plan ohne diese Positionen würde eine falsche Vergleichsgrundlage liefern.
4. **Sanierungskonzept fehlt:** Es gibt keine Maßnahmen, kein Timing, keine Verantwortlichen. Ein gestaltender Plananteil ohne Sanierungskonzept ist gemäß §§ 220–222 InsO unvollständig und würde nach § 231 InsO zurückgewiesen.
5. **Schlüsselpersonal nicht mehr verfügbar:** Produktionsleitung und CNC-Bediener haben Folgeanstellungen. Der Betrieb kann nicht wiederaufgenommen werden.
6. **Zeitaufwand vs. Quotengewinn:** Ein Planverfahren würde den Abschluss um mindestens 6 Monate verzögern. Die mögliche Quotenverbesserung von 18 % auf 25 % (Delta ca. 60.000 EUR) rechtfertigt das

Risiko nicht.

Konsequenz

- Maschinenverwertung via EML GmbH wird vollzogen.
- D&O-Vergleich wird unterzeichnet.
- Anfechtungsschreiben werden versandt.
- Schlussbericht und Schlussrechnung werden für Berichtstermin 14.09.2026 vorbereitet.

Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin, Magdeburg, 01.08.2026

Datei: anfechtungsschreiben_furnier_nord.md

Vorschau: anfechtungsschreiben_furnier_nord

> Lesbare Markdown-Vorschau der gleichnamigen DOCX-Datei. Massgeblich ist die DOCX-Originaldatei.

Magdeburg, 30. August 2026

Dr. Nora Westphal

Insolvenzverwalterin

in dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der

Möbelwerk Havelberg GmbH

Az. 7 IN 41/26

Kurfürstenallee 88, 39104 Magdeburg

Furnier Nord GmbH

z.H. Frau Petra Großmann (Geschäftsführerin)

Brückenweg 7

21337 Lüneburg

Anfechtung gemäß § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO – Zahlung 18.000,00 EUR vom 01.04.2026 – Rückforderung

Sehr geehrte Frau Großmann,

als bestellte Insolvenzverwalterin in dem oben bezeichneten Insolvenzverfahren über das Vermögen der Möbelwerk Havelberg GmbH (Amtsgericht Stendal, Az. 7 IN 41/26) wende ich mich an Sie mit folgendem:

I. Sachverhalt

Im Zuge meiner Prüfungsarbeiten habe ich festgestellt, dass die Schuldnerin, die Möbelwerk Havelberg GmbH, am 01. April 2026 eine Zahlung in Höhe von

18.000,00 EUR (in Worten: achtzehntausend Euro)

an Ihre Gesellschaft geleistet hat. Diese Zahlung erfolgte als zweite Rate gemäß dem Ratenplan vom 15.03.2026, nachdem ein erster Überweisungsversuch vom 20.03.2026 am 22.03.2026 aufgrund unzureichender Kontodeckung zurückgebucht worden war. Die Überweisung vom 01.04.2026 wurde erst nach erneuter Mahnung Ihrer Gesellschaft vom 24.03.2026 vorgenommen.

II. Anfechtungsrechtliche Bewertung

Die Zahlung vom 01.04.2026 ist nach meiner Prüfung gemäß § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO anfechtbar. Die Voraussetzungen liegen vollständig vor:

1. Benachteiligung der Insolvenzgläubiger (§ 129 Abs. 1 InsO): Die Zahlung hat die Insolvenzmasse um 18.000,00 EUR vermindert, ohne dass ein adäquater Gegenwert in die Masse geflossen ist. Die übrigen Gläubiger wurden dadurch benachteiligt.
2. Inkongruente Deckung (§ 131 Abs. 1 InsO): Die Zahlung erfolgte in einer Form, die dem Gläubiger nicht oder nicht in dieser Art zustand. Ihre Gesellschaft hatte einen Anspruch auf Zahlung zum 20.03.2026; dieser war am 01.04.2026 nach der Rücklastschrift nur noch als gescheiterter Zahlungsversuch zu qualifizieren. Die erneute Weisung erfolgte unter Mahndruck, nicht als geschuldete Leistung.
3. Zeitliche Voraussetzungen: Die Zahlung erfolgte am 01.04.2026 und damit innerhalb von drei Monaten vor dem Insolvenzantrag vom 04.05.2026 (Frist: 04.02.2026 – 04.05.2026). § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO erfordert keine Kenntnis des Gläubigers; die Anfechtbarkeit ist vom subjektiven Tatbestand unabhängig.
4. Kenntnis (§ 131 Abs. 2 InsO): Unabhängig davon hatte Ihre Gesellschaft durch die Rücklastschrift vom 22.03.2026 Kenntnis der Zahlungsschwierigkeiten der Schuldnerin, was die Anfechtbarkeit nach § 130 Abs. 1 InsO zusätzlich begründet.

III. Rückforderung

Gemäß § 143 Abs. 1 InsO ist das durch die anfechtbare Handlung aus dem Schuldnervermögen Weggefallene zur Insolvenzmasse zurückzugewähren. Ich fordere Sie daher auf, den Betrag von 18.000,00 EUR

zzgl. Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit dem 01.04.2026 (§ 143 Abs. 1 Satz 2 InsO i.V.m. § 819 BGB) auf das Anderkonto der Insolvenzverwalterin zu überweisen:

IBAN: DE0X XXXX XXXX XXXX XXXX XX (Anderkonto IV, Havelbank eG)

Verwendungszweck: Az. 7 IN 41/26 / Anfechtung § 131 InsO / Furnier Nord

Ich bitte um Überweisung bis spätestens 30. September 2026. Sollte keine Zahlung oder keine Einigung bis zu diesem Datum erfolgen, werde ich die Rückforderung ohne weitere Ankündigung gerichtlich geltend machen.

IV. Ausgleich durch Gegenrechnung

Ich weise vorsorglich darauf hin, dass die Rückzahlungsforderung nicht gegen Ihre zur Insolvenztabelle angemeldete Forderung (186.420,00 EUR) aufgerechnet werden kann. Die Anfechtungsschuld ist eine Neumasseforderung; eine Aufrechnung würde das Prioritätsgefüge des § 143 InsO umgehen. Ihre Tabellenforderung wird getrennt behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Nora Westphal

Insolvenzverwalterin

Datei: bericht_berichtstermin_14092026.md

Vorschau: bericht_berichtstermin_14092026

> Lesbare Markdown-Vorschau der gleichnamigen DOCX-Datei. Massgeblich ist die DOCX-Originaldatei.

Magdeburg, 05. September 2026

Dr. Nora Westphal

Rechtsanwältin | Insolvenzverwalterin

Kurfürstenallee 88, 39104 Magdeburg

Tel. 0391 / 88 44 100

An das

Amtsgericht Stendal – Insolvenzgericht –

Hospitalstraße 4

39576 Stendal

Aktenzeichen: 7 IN 41/26

Bericht der Insolvenzverwalterin zum Berichts- und Prüfungstermin

14. September 2026, 10:00 Uhr, Saal 12

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Insolvenzverwalterin erstattet gemäß § 156 InsO nachstehend Bericht über den Verfahrensstand und die wirtschaftliche Lage der Schuldnerin sowie über die Maßnahmen zur Massesicherung und -verwertung.

I. Verfahrenschronologie

| Ereignis | Datum |
|--|----------------|
| Gläubigerantrag
Furnier Nord GmbH | 04.05.2026 |
| Bestellung vorläufige
IV, Verfügungsverbot | 06.05.2026 |
| Kassensturz und Betriebsfortführungsentscheidung | 07.–09.05.2026 |
| Insolvenzgeldvorfinanzierung bewilligt | 08.05.2026 |
| Ende der Betriebsfortführung | 20.05.2026 |
| Eröffnung Insolvenzverfahren | 12.06.2026 |
| Konstituierende Sitzung
Gläubigerausschuss | 18.06.2026 |
| Sitzung
Gläubigerausschuss: Verwertungsentscheidungen | 15.07.2026 |

| Ereignis | Datum |
|---|------------|
| Genehmigung
D&O-Vergleich
115.000 EUR | 15.07.2026 |
| Maschinenverwertung
abgeschlossen (EML
GmbH, 237.000 EUR) | 31.07.2026 |
| Anfechtungsschreiben
versandt (4 Fälle) | 30.08.2026 |
| Anmeldefrist | 01.08.2026 |
| Berichts- und
Prüfungstermin | 14.09.2026 |

II. Insolvenzgründe

Zahlungsunfähigkeit im Sinne des § 17 InsO ist spätestens am 22.03.2026 eingetreten (Rücklastschrift Furnier Nord GmbH; Deckungslücke > 10 % der fälligen Verbindlichkeiten). Überschuldung im Sinne des § 19 InsO ist aufgrund negativer Fortführungsprognose (kein belastbares Sanierungskonzept) und negativem bereinigtem Eigenkapital per 31.12.2025 ebenfalls anzunehmen. Eigenverwaltungswunsch des Schäftsführers wurde geprüft und mangels Finanzplan und Sanierungskonzept abgelehnt.

III. Masserealisierung (Stand 05.09.2026)

| Position | Betrag (EUR) | Status |
|-------------------------------------|--------------|-----------------------------------|
| Bankguthaben bei
Eröffnung | 20.890,00 | eingegangen |
| Fortführungserlöse
(netto) | 47.700,00 | eingegangen |
| Maschinenverwertung
EML GmbH | 237.000,00 | eingegangen 31.07. |
| Büro/IT Online-Auktion | 18.400,00 | eingegangen |
| Lackierkabine
Auktionshaus | 41.000,00 | eingegangen |
| Kautionsrückzahlung
Halle | 12.000,00 | erwartet |
| Kundenforderungen
(gesamt) | 190.400,00 | eingezogen |
| EV-Vergleich Prignitz
Forst KG | 38.000,00 | eingegangen |
| D&O-Vergleich | 115.000,00 | unterzeichnet; Zahlung bis 30.09. |
| Anfechtungserlöse
(erwartet) | 41.000,00 | Schreiben verschickt; offen |
| Steuererstattung 2026
(erwartet) | 14.200,00 | Veranlagung ausstehend |

IV. Forderungsanmeldungen

Bis zum Anmeldeschluss (01.08.2026) haben 12 Gläubiger Forderungen in Höhe von insgesamt 1.345.800,00 EUR angemeldet. Davon entfallen 350.000,00 EUR auf Absonderungsrechte der Havelbank eG. Nachrangige Forderungen (§ 39 InsO): 120.000,00 EUR (Gesellschafterdarlehen Tim Brauer). Sämtliche Anmeldungen wurden geprüft; die Prüfungsergebnisse sind in der Tabelle zusammengefasst und den Gläubigern zugestellt.

V. Quotenprognose

Die prognostizierte Verteilungsmasse für ungesicherte Gläubiger (§ 38 InsO) beträgt nach Abzug aller Masseverbindlichkeiten und Verfahrenskosten ca. 289.790 EUR. Bei festgestellten ungesicherten Forderungen von ca. 862.900 EUR ergibt sich eine voraussichtliche Quote von ca. 18,4 %. Eine Nachtragsverteilung aus Steuererstattungen ist möglich.

VI. Ausblick

Schlussbericht und Schlussrechnung werden bis 20.01.2027 eingereicht. Der Schlusstermin wird für den 15.02.2027 erbeten. Anfechtungserlöse aus den vier laufenden Fällen werden bis 31.10.2026 erwartet.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Nora Westphal

Insolvenzverwalterin

CSV-Tabellen

Datei: 04_liquiditaetsstatus_bank_opos.csv

| stichta
g | liquide
_mittel | havelb
ank_g
uthabe
n | ostmar
k_guth
aben | barkas
se | faellige
_verbi
ndlichk
eiten | davon
_lohn | davon
_steue
rn | davon
_liefer
anten | davon
_sonsti
ge | kurzfri
stig_re
alisierb
ar | luecke | bemer
kung |
|----------------|--------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------|--|----------------|-----------------------|---------------------------|------------------------|--------------------------------------|---------------|--|
| 2026-0
4-10 | 42300.
00 | 28800.
00 | 12200.
00 | 1300.0
0 | 61210
0.00 | 11800
0.00 | 74400.
00 | 37190
0.00 | 47800.
00 | 82000.
00 | 48780
0.00 | Vor Ra
tenpla
nrate
Furnier
Nord |
| 2026-0
4-17 | 38420.
00 | 26100.
00 | 11080.
00 | 1240.0
0 | 64230
0.00 | 11800
0.00 | 74400.
00 | 39190
0.00 | 58000.
00 | 79000.
00 | 52488
0.00 | Nach
Raten
planza
hlung
18
TEUR |
| 2026-0
4-24 | 24110.
00 | 17400.
00 | 6210.0
0 | 500.00 | 68890
0.00 | 11800
0.00 | 81200.
00 | 43070
0.00 | 59000.
00 | 76000.
00 | 58879
0.00 | Sonde
rtilgun
g Have
lbank
35
TEUR
abgeg
angen |
| 2026-0
5-01 | 19650.
00 | 13800.
00 | 5370.0
0 | 480.00 | 73120
0.00 | 11800
0.00 | 85300.
00 | 46390
0.00 | 64000.
00 | 69000.
00 | 64255
0.00 | Kein Li
eferant
mehr
bereit
ohne V
orkass
e |
| 2026-0
5-04 | 20890.
00 | 12880.
00 | 6770.0
0 | 1240.0
0 | 73840
0.00 | 23600
0.00 | 92340.
00 | 27190
0.00 | 13816
0.00 | 69000.
00 | 64851
0.00 | Antrag
sdatu
m;
Konten
eingefr
oren
durch
vorläuf
ige IV |
| 2026-0
5-07 | 20890.
00 | 12880.
00 | 6770.0
0 | 1240.0
0 | 73840
0.00 | 23600
0.00 | 92340.
00 | 27190
0.00 | 13816
0.00 | 69000.
00 | 64851
0.00 | Kasse
nsturz
IV; ide
ntisch
mit
04.05. |

| stichtag | liquide_mittel | havelbank_guthaben | ostmark_guthaben | barkasse | faellige_verbindlichkeiten | davon_lohn | davon_steuern | davon_lieferanten | davon_sonstige | kurzfristig_realisierbar | luecke | bemerkung |
|------------|----------------|--------------------|------------------|----------|----------------------------|------------|---------------|-------------------|----------------|--------------------------|----------|--|
| 2026-05-10 | 47390.00 | 36190.00 | 9960.00 | 1240.00 | 49440.00 | 0.00 | 92340.00 | 27190.00 | 13016.00 | 69000.00 | 44701.00 | Insolvenzgeld-Vorfinanzierung 236 TEUR eingegangen; Lohn März/Apr ausbezahlt |
| 2026-05-21 | 31200.00 | 21400.00 | 9800.00 | 0.00 | 20100.00 | 0.00 | 92340.00 | 42000.00 | 66660.00 | 18400.00 | 15140.00 | Ende Fortführung; Erlöse Pflegeheim und Hotel eingingen |
| 2026-06-12 | 31200.00 | 21400.00 | 9800.00 | 0.00 | 20100.00 | 0.00 | 92340.00 | 42000.00 | 66660.00 | 18400.00 | 15140.00 | Verfahrensöffnung; Masseverbindlichkeiten 96 TEUR fällig |
| 2026-07-15 | 68400.00 | 48000.00 | 20400.00 | 0.00 | 96000.00 | 0.00 | 21000.00 | 42000.00 | 33000.00 | 0.00 | 27600.00 | Maschinenkauf-Anzahlung 50 TEUR eingegangen |

| stichtag | liquide_mittel | havelbank_guthaben | ostmark_guthaben | barkasse | faellige_verbindlichkeiten | davon_lohn | davon_steuern | davon_lieferanten | davon_sonstige | kurzfristig_realisierbar | luecke | bemerkung |
|------------|----------------|--------------------|------------------|----------|----------------------------|------------|---------------|-------------------|----------------|--------------------------|--------|---|
| 2026-08-01 | 24920.00 | 18000.00 | 69200.00 | 0.00 | 96000.00 | 0.00 | 21000.00 | 42000.00 | 33000.00 | 0.00 | 0.00 | EML-Zahlung Maschinenblock 237 TEUR eingegangen; Masseverbindlichkeiten beglichen |

Datei: 06_personalliste_insolvenzgeld.csv

| nr | name | funktion | abteilung | einstellungsdatum | bruttomonat | rueckstand_maez | rueckstand_april | fortfuehrung_kritisch | kuendigung_datum | insolvenzgeld_beantragt | bemerkung |
|----|-----------------|------------------------------|------------|-------------------|-------------|-----------------|------------------|-----------------------|------------------|-------------------------|---|
| 1 | Lea Kruse | Produktionsleitung | Produktion | 2014-03-01 | 5200.00 | 5200.00 | 5200.00 | ja | 2026-05-31 | ja | Schlüsselperson; bis 30.06.2026 weiterbeschäftigt |
| 2 | Martin Ortner | CNC-Bediener | Produktion | 2017-07-15 | 3900.00 | 3900.00 | 3900.00 | ja | 2026-05-31 | ja | Schlüsselperson; bis 30.06.2026 weiterbeschäftigt |
| 3 | Sana Yildiz | Buchhaltung / Rechnungswesen | Verwaltung | 2019-01-01 | 3400.00 | 3400.00 | 3400.00 | ja | 2026-06-30 | ja | Unterstützt IV bis Verfahrensabschluss |
| 4 | Klaus Bremer | Schreinere | Produktion | 2011-05-01 | 3600.00 | 3600.00 | 3600.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 5 | Jana Tietze | Schreiner-gesellin | Produktion | 2020-09-01 | 3100.00 | 3100.00 | 3100.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 6 | Andreas Hofmann | Lackierer | Produktion | 2013-02-01 | 3300.00 | 3300.00 | 3300.00 | ja | 2026-05-31 | ja | Fortführung Lackierarbeiten Hotel Speicherstadt |

| nr | name | funktion | abteilung | einstellungsdatum | bruttomonat | rueckstand_m
aerz | rueckstand_april | fortfuehrung_kritisch | kuendigung_datum | insolvenzgeld_beantragt | bemerkung |
|----|------------------|------------------------------|------------|-------------------|-------------|----------------------|------------------|-----------------------|------------------|-------------------------|---|
| 7 | Bettina Reinhold | Einkauf / Disposition | Verwaltung | 2016-08-01 | 3500.00 | 3500.00 | 3500.00 | ja | 2026-05-31 | ja | Koordiniert Vorkasseliierung Furnier |
| 8 | Frank Wollmann | Schreiner | Produktion | 2015-03-01 | 3600.00 | 3600.00 | 3600.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 9 | Sandra Meissner | Schreiner-gesellin | Produktion | 2021-04-01 | 3100.00 | 3100.00 | 3100.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 10 | Dietmar Lutz | Lagerleiter | Lager | 2010-11-01 | 3800.00 | 3800.00 | 3800.00 | ja | 2026-05-31 | ja | Warenlager; kritisch für EV-Klärung |
| 11 | Hanna Schulz | Vertriebsdienst | Vertrieb | 2018-03-01 | 3400.00 | 3400.00 | 3400.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 12 | René Körber | Schreiner | Produktion | 2012-06-01 | 3600.00 | 3600.00 | 3600.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 13 | Monika Braun | Sekretariat / Assistenz | Verwaltung | 2009-07-01 | 2900.00 | 2900.00 | 2900.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 14 | Tobias Kluge | CNC-Bediener | Produktion | 2019-05-01 | 3700.00 | 3700.00 | 3700.00 | ja | 2026-06-30 | ja | Fertigstellung Klinikverbund-Halbfabrikate |
| 15 | Petra Naumann | Schreiner-gesellin | Produktion | 2022-01-01 | 3100.00 | 3100.00 | 3100.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 16 | Werner Stüber | Haustechnik / Instandhaltung | Technik | 2008-01-01 | 3500.00 | 3500.00 | 3500.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 17 | Inga Vogt | Konstruktion / CAD | Planung | 2017-09-01 | 4200.00 | 4200.00 | 4200.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 18 | Carsten Held | Schreiner | Produktion | 2016-04-01 | 3600.00 | 3600.00 | 3600.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 19 | Luisa Beckmann | Schreiner-gesellin | Produktion | 2023-02-01 | 3100.00 | 3100.00 | 3100.00 | nein | 2026-05-31 | ja | Noch in Probezeit – Sonderkündigung möglich |

| nr | name | funktion | abteilung | einstellungsdatum | brutto_monat | rueckstand_m
aerz | rueckstand_april | fortfuehrung_kritisch | kuendigung_datum | insolvenzgeld_beantragt | bemerkung |
|----|-----------------|------------------------------------|------------|-------------------|--------------|----------------------|------------------|-----------------------|------------------|-------------------------|--|
| 20 | Steffen Grothe | Staplerfahrer / Lager | Lager | 2013-11-01 | 3200.00 | 3200.00 | 3200.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 21 | Miriam Henkel | Schreiner-gesellin | Produktion | 2020-06-01 | 3100.00 | 3100.00 | 3100.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 22 | Olaf Prange | Schreiner | Produktion | 2011-08-01 | 3600.00 | 3600.00 | 3600.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 23 | Kerstin Weiss | Buchhaltung Hilfskraft | Verwaltung | 2021-10-01 | 2600.00 | 2600.00 | 2600.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 24 | Thorsten Mast | Fahrer / Logistik | Logistik | 2015-05-01 | 3100.00 | 3100.00 | 3100.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 25 | Anke Ziemann | Schreiner-gesellin | Produktion | 2019-07-01 | 3100.00 | 3100.00 | 3100.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 26 | Georg Beier | Schreiner | Produktion | 2010-03-01 | 3600.00 | 3600.00 | 3600.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 27 | Nina Küster | Konstruktion / CAD | Planung | 2020-03-01 | 4000.00 | 4000.00 | 4000.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 28 | Thomas Haase | Schreiner | Produktion | 2014-09-01 | 3600.00 | 3600.00 | 3600.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 29 | Katharina Wolff | Vertrieb Außendienst | Vertrieb | 2016-01-01 | 4500.00 | 4500.00 | 4500.00 | nein | 2026-05-31 | ja | Provisionsansprüche zu prüfen |
| 30 | Lars Ritter | Lackierer | Produktion | 2018-06-01 | 3300.00 | 3300.00 | 3300.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 31 | Claudia Stern | Schreiner-gesellin / Auszubildende | Produktion | 2024-09-01 | 800.00 | 800.00 | 800.00 | nein | 2026-05-31 | nein | Ausbildungsverhältnis; BfA zahlt InsGeld nicht |
| 32 | Patrick Lange | Schreiner | Produktion | 2013-04-01 | 3600.00 | 3600.00 | 3600.00 | nein | 2026-05-31 | ja | Elternzeit (zurückgekehrt April 2026) |
| 33 | Ute Müller | Assistenz Geschäftsführung | Verwaltung | 2011-01-01 | 3200.00 | 3200.00 | 3200.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |

| nr | name | funktion | abteilung | einstellungsdatum | brutto_monat | rueckstand_maez | rueckstand_april | fortfuehrung_kritisch | kuendigung_datum | insolvenzgeld_beantragt | bemerkung |
|----|---------------|-------------------------|------------|-------------------|--------------|-----------------|------------------|-----------------------|------------------|-------------------------|---|
| 34 | Simon Franke | IT-Systemadministration | IT | 2020-01-01 | 3800.00 | 3800.00 | 3800.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 35 | Isabel Gruber | Einkauf | Verwaltung | 2017-02-01 | 3300.00 | 3300.00 | 3300.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 36 | Jens Kroll | Schreiner | Produktion | 2009-05-01 | 3600.00 | 3600.00 | 3600.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |
| 37 | Eva Lühr | Buchhalterin | Verwaltung | 2015-09-01 | 3500.00 | 0.00 | 3500.00 | nein | 2026-05-31 | ja | März bereits ausgezahlt vor Eintritt ZU |
| 38 | Michael Dorn | Kraftfahrer / Kurier | Logistik | 2016-07-01 | 3100.00 | 3100.00 | 3100.00 | nein | 2026-05-31 | ja | |

Datei: 09_tabellenpruefung_stichprobe.csv

| lfd_nr | gläubiger | angemeldet_eur | festgestellt_eur | bestritten_eur | grund | rang | beleg_vollständig | pruefungsergebnis | notifizierung | prueferin | pruefungsdatum |
|--------|--------------------|----------------|------------------|----------------|------------------------------|----------------|--------------------------------|----------------------------------|---|--------------|----------------|
| 1 | Furnier Nord GmbH | 186420.00 | 186420.00 | 0.00 | Wareneinführung Jan-Mrz 2026 | § 38 InsO | ja | feststellen | A-1 und A-5 prüfen (18 TEUR und 18 TEUR) | Dr. Westphal | 2026-08-20 |
| 2 | Havelbank eG | 483200.00 | 483200.00 | 0.00 (absond.) | Darlehen + Zinsen | § 38/§ 50 InsO | teilweise (Sicherheitsvertrag) | vorläufige Absonderung anerkannt | Sonderklage A-2 (35 TEUR) anfechtbar; Sü-Wirksamkeit klären | Dr. Westphal | 2026-08-20 |
| 3 | Finanzamt Stendal | 92340.00 | 92340.00 | 0.00 | USt und LSt Jan-Apr 2026 | § 38 InsO | ja (Steuerbescheide) | feststellen | Lohnsteuerzahlung 25.04. ggf. § 130 | Dr. Westphal | 2026-08-21 |
| 4 | AOK Sachsen-Anhalt | 61200.00 | 61200.00 | 0.00 | SV-Beiträge Mrz/Apr 2026 | § 38 InsO | ja (Beitragsnachweis) | feststellen | keine | Dr. Westphal | 2026-08-21 |

| lfd_nr | gläubiger | angemeldet_eur | festgestellt_eur | bestritten_eur | grund | rang | belege_vollständig | prüfungsgegenstand | notifizierung | prüferin | prüfungsdatum |
|--------|--|----------------|------------------|----------------|--------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------|--------------------------|--|--------------|---------------|
| 5 | M. Kordes | 7800.00 | 0.00 | 7800.00 | Provision/vbuh | § 38/§ 302 InsO | nein (kein Vertrag) | bestreiten | keine | Dr. Westphal | 2026-08-22 |
| 6 | Prignitz Forst KG | 43700.00 | 43700.00 | 0.00 | Holzlieferungen Q1/2026 | § 38 InsO | ja | feststellen | EV-Klä rung
läuft gesondert; Anfechtung nicht erkennbar | Dr. Westphal | 2026-08-22 |
| 7 | Holzbauer GmbH und Co KG | 28100.00 | 28100.00 | 0.00 | Holzwerkstofflieferungen | § 38 InsO | ja | feststellen | keine | Dr. Westphal | 2026-08-22 |
| 8 | Beschlagwerk Elbe AG | 19440.00 | 19440.00 | 0.00 | Beschlaglieferungen | § 38 InsO | ja | feststellen | keine | Dr. Westphal | 2026-08-22 |
| 9 | Havelstrom GbR | 48000.00 | 48000.00 | 0.00 | Mietrückstand Feb-Apr 2026 | § 38 InsO | ja (Mietvertrag) | feststellen | keine | Dr. Westphal | 2026-08-23 |
| 10 | Arbeitnehmer gesamt (38 Einzelanmeldungen) | 236000.00 | 236000.00 | 0.00 | Lohnrückstand/Urlaubsabgeltung | § 38 InsO | ja (Lohnabrechnungen) | feststellen | InsGeld-Vorauszahlung durch BA verrechnet; Nettoansprüche in Tabelle | Dr. Westphal | 2026-08-23 |
| 11 | Wuertl-Leasing GmbH | 22800.00 | 11200.00 | 11600.00 | Schadenersatz Leasingvertrag MAN TGE | § 38 InsO | teilweise | teilweise feststellen | kein Anfechtungsstatbestand; Leasingvertrag noch zu prüfen | Dr. Westphal | 2026-08-24 |
| 12 | Tim Brauer | 120000.00 | 120000.00 | 0.00 | Gesellschafterdarlehen 2023 | § 39 Abs 1 Nr 5 InsO (nachrangig) | ja (Darlehensvertrag) | feststellen (nachrangig) | Rueckzahlung 12500 EUR (11.04.) anfechtbar nach § 135 InsO | Dr. Westphal | 2026-08-24 |

Datei: 11_15b_zahlungsanalyse.csv

| datum | empfaenger | betrag_eur | zweck | konto | ausnahme_15b_abs2 | ausnahme_begründung | insolvenzreife eingetreten | bewertung_iv | status |
|------------|--------------------|------------|---|-----------|-------------------|--|----------------------------------|--|-----------------------------------|
| 2026-03-05 | Furnier Nord GmbH | 18000.00 | Ratenplanrate 1 | Havelbank | nein | | nein (noch vor ZU) | vertretbar ; ZU noch nicht eingetreten | kein Anspruch |
| 2026-03-15 | AOK Sachsen-Anhalt | 24300.00 | SV-Beiträge Feb 2026 | Ostmark | ja | Lohnnebenkosten; Sozialversicherungspflicht | nein | privilegierte Zahlung (§ 15b Abs 2 Satz 2 InsO) | kein Anspruch |
| 2026-03-20 | Finanzamt Stendal | 11200.00 | Lohnsteuer Feb 2026 | Havelbank | ja | steuerrechtliche Zahlungspflicht | nein | privilegierte Zahlung (§ 15b Abs 2 Satz 2 InsO) | kein Anspruch |
| 2026-03-22 | Furnier Nord GmbH | 18000.00 | Ratenplanrate 2 (nach Rücklastschrift vom 22.03.) | Havelbank | nein | | ja (Rücklastschrift = ZU-Beginn) | Zahlung nach Insolvenzreife ohne Ausnahme | ANSPRUCH § 15b - zu prüfen |
| 2026-04-02 | Havelbank eG | 35000.00 | Sondertilgung nach Kontosperrandrohung | Havelbank | nein | | ja | Zahlung nach ZU; kein Ausnahmestatbestand | ANSPRUCH § 15b + § 131 Anfechtung |
| 2026-04-11 | Tim Brauer | 12500.00 | Rückzahlung Gesellschafterdarlehen | Ostmark | nein | | ja | Zahlung an Gesellschafter; § 135 InsO + § 15b | ANSPRUCH § 15b + § 135 Anfechtung |
| 2026-04-22 | Furnier Nord GmbH | 12000.00 | Altlieferantenrechnung Jan 2026 | Havelbank | nein | | ja | Zahlung alter Verbindlichkeit nach ZU | ANSPRUCH § 15b - zu prüfen |
| 2026-04-25 | Finanzamt Stendal | 8300.00 | Lohnsteuer Mrz 2026 | Ostmark | ja (str.) | Lohnsteuerpflicht – Ausnahme umstritten nach neuerer BGH-Rspr. | ja | Prüfung Ausnahme § 15b Abs 2 Satz 2 – Lohnsteuer nach ZU | Prüfung offen |

| datum | empfaenger | betrag_eur | zweck | konto | ausnahme_15b_abs2 | ausnahme_begründung | insolvenzreife_eingetreten | bewertung_iv | status |
|------------|-------------------|------------|---|-----------|-------------------|---|----------------------------------|---|---------------------------------------|
| 2026-04-29 | Brauer Holding UG | 9500.00 | Managementfee ohne vertragliche Grundlage | Havelbank | nein | | ja | Zahlung an nahe stehende Person ohne Rechtsgrund; § 134 + § 15b | ANSPRUCH § 15b + § 133/134 Anfechtung |
| 2026-05-03 | Energie Elbe GmbH | 6700.00 | Strom und Gas Fortführungszeitraum | Ostmark | ja | Masseforderung Fortführungsbetrieb – § 55 Abs 1 Nr 1 InsO | ja (aber Fortführungs Erlaubnis) | Fortführungskosten mit IV-Zustimmung; kein § 15b-Anspruch | kein Anspruch |
| 2026-05-06 | Havelbank eG | 1200.00 | Kontoführungsgeldgebühr | Havelbank | nein | | ja (aber laufend) | Betrag geringfügig; kein signifikanter Anspruch | de minimis |
| 2026-05-08 | Prignitz Forst KG | 22000.00 | Vorkasse Furnierlieferung (Fortführung) | Ostmark | ja | Masseverbindlichkeit mit Zustimmung IV; § 55 Abs 1 Nr 1 | ja | Fortführungskosten; IV-Genehmigung 09.05.2026 | kein Anspruch |

Datei: 18_verteilungsvorschlag.csv

| rang_insO | lfd_nr | gläubiger | festgestellt_eur | absonderung_vorab_eur | netto_teilnahme_eur | quote_pct | auszahlung_eur | zahlungsdatum | bemerkung |
|------------------------------------|--------|---|------------------|-----------------------|---------------------|-----------|----------------|---------------|--|
| § 54 InsO (Massekosten) | 0 | Gerichtskosten und Auslagen | 8200.00 | 0.00 | 8200.00 | 100.00 | 8200.00 | 2026-12-01 | Vorrangige Massekosten |
| § 63 InsO (IV-Vergütung) | 0 | Dr. Nora Westphal (IV-Vergütung inkl. 19% MwSt) | 74800.00 | 0.00 | 74800.00 | 100.00 | 74800.00 | 2026-12-01 | Festgesetzt durch AG Stendal; Beschluss 30.11.2026 |
| § 55 InsO (Masseverbindlichkeiten) | 0 | Masseverbindlichkeiten Fortführung und Verwertung | 104200.00 | 0.00 | 104200.00 | 100.00 | 104200.00 | 2026-10-01 | Fortführungslieferanten; Miete; Steuer; Gutachter; Provision |

| rang_insO | lfd_nr | gläubiger | festgestellt_eur | absonderung_vorab_eur | netto_teilnahme_eur | quote_pct | auszahlung_eur | zahlungsdatum | bemerkung |
|-------------------------|--------|---|------------------|-----------------------|---------------------|-----------|----------------|---------------|---|
| § 50 InsO (Absonderung) | 0 | Havelbank eG (Sicherheitenverwertung netto) | 316020.00 | 316020.00 | 0.00 | 100.00 | 316020.00 | 2026-09-01 | Erlöse aus Maschinenverwertung und Forderungseinzug abzgl. §§ 170/171-Kostenpauschale |
| § 38 InsO | 1 | Furnier Nord GmbH | 186420.00 | 0.00 | 186420.00 | 18.40 | 34305.00 | 2027-01-15 | Erste Verteilung |
| § 38 InsO | 2 | Havelbank eG (Außfallforderung) | 136500.00 | 0.00 | 136500.00 | 18.40 | 25116.00 | 2027-01-15 | Erste Verteilung |
| § 38 InsO | 3 | Finanzamt Stendal | 92340.00 | 0.00 | 92340.00 | 18.40 | 16990.56 | 2027-01-15 | Erste Verteilung |
| § 38 InsO | 4 | AOK Sachsen-Anhalt | 61200.00 | 0.00 | 61200.00 | 18.40 | 11260.80 | 2027-01-15 | Erste Verteilung |
| § 38 InsO | 5 | Prignitz Forst KG | 43700.00 | 0.00 | 43700.00 | 18.40 | 8040.80 | 2027-01-15 | Erste Verteilung |
| § 38 InsO | 6 | Holzbauer GmbH und Co KG | 28100.00 | 0.00 | 28100.00 | 18.40 | 5170.40 | 2027-01-15 | Erste Verteilung |
| § 38 InsO | 7 | Beschlagwerk Elbe AG | 19440.00 | 0.00 | 19440.00 | 18.40 | 3576.96 | 2027-01-15 | Erste Verteilung |
| § 38 InsO | 8 | Havelstrom GbR | 48000.00 | 0.00 | 48000.00 | 18.40 | 8832.00 | 2027-01-15 | Erste Verteilung |
| § 38 InsO | 9 | Arbeitnehmer gesamt (38 Personen) | 236000.00 | 0.00 | 236000.00 | 18.40 | 43424.00 | 2027-01-15 | Erste Verteilung; Einzelberechnung je MA separat |
| § 38 InsO | 10 | Wuertl-Leasing GmbH | 11200.00 | 0.00 | 11200.00 | 18.40 | 2060.80 | 2027-01-15 | Erste Verteilung (festgestellter Betrag) |
| § 38 InsO | 11 | M. Kordes | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 | | Bestritten ; keine Auszahlung |

| rang_ins
O | lfd_nr | gläubige
r | festgestel
lt_eur | absonder
ung_vora
b_eur | netto_teil
nahme_e
ur | quote_pc
t | auszahlu
ng_eur | zahlungs
datum | bemerku
ng |
|---|--------|---------------|----------------------|-------------------------------|-----------------------------|---------------|--------------------|-------------------|---|
| § 39 Abs
1 Nr 5
InsO (nac
hrangig) | 12 | Tim
Brauer | 120000.0
0 | 0.00 | 120000.0
0 | 0.00 | 0.00 | | Nachrang
ig; keine
Masse ve
rblieben |

Datei: 20_planvergleich_rechnung.csv

| gruppe | gläubige
rgruppe | nominal
forderu
ng_eur | sicherh
eitenwe
rt_eur | plan_g
oing_co
ncern_
eur | plan_q
uote_p
ct | regelab
wicklun
g_fortfu
ehrung_
eur | regelab
wicklun
g_quot
e_pct | regelab
wicklun
g_zersc
hlagun
g_eur | zerschl
agung_
quote_
pct | delta_pl
an_vs_
regelfor
tf_eur | komme
ntar |
|--------|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------------|------------------------|--|---------------------------------------|--|------------------------------------|--|---|
| 1 | Havelb
ank eG
(gesich
ert) | 480000 | 343500 | 343500 | 100.0 | 343500 | 100.0 | 320000 | 93.3 | 0 | Sicherh
eiten
werden
in allen
Szenari
en verw
ertet;
gleiche
Erlöse |
| 1b | Havelb
ank eG
(Ausfall
) | 136500 | 0 | 55000 | 40.3 | 25116 | 18.4 | 20000 | 14.7 | 29884 | Besser
e Planq
uote
durch
Going-
Concer
n-Aufsc
hlag |
| 2 | Liefere
nten
mit Fort
setzung
sinteres
se | 71800 | 0 | 25130 | 35.0 | 13211 | 18.4 | 10534 | 14.7 | 11919 | Prämie
für Fort
setzung
slieferu
ng eing
eplant |
| 3a | Finanz
amt
Stendal | 92340 | 0 | 32319 | 35.0 | 16991 | 18.4 | 13564 | 14.7 | 15328 | Plan
bietet
FA 35
Prozent
vs. 18
Prozent
Regela
bwicklu
ng |
| 3b | AOK S
achsen
-Anhalt | 61200 | 0 | 21420 | 35.0 | 11261 | 18.4 | 8996 | 14.7 | 10159 | Wie Fin
anzamt |

| gruppe | gläubigergruppe | nominalforderung_eur | sicherheitenwert_eur | plan_going_concern_eur | plan_quote_pct | regelabwicklung_fortführung_eur | regelabwicklung_quote_pct | regelabwicklung_zerschlagung_eur | zerschlagnungsquote_pct | delta_plan_vs_regelfort_eur | kommentar |
|--------|---|----------------------|----------------------|------------------------|----------------|---------------------------------|---------------------------|----------------------------------|-------------------------|-----------------------------|--|
| 4 | Arbeitnehmer (netto nach In'sGeld) | 236000 | 0 | 82600 | 35.0 | 43424 | 18.4 | 34672 | 14.7 | 39176 | Arbeitnehmer profitieren deutlich von Sanierungsplan |
| 5 | Uebrig Gläubiger (Fuhrnier/Vermieter/Leasing) | 207700 | 0 | 72695 | 35.0 | 38217 | 18.4 | 30532 | 14.7 | 34478 | Poolrechnung uebrige Gläubiger |
| 6 | Tim Brauer (nachrangig) | 120000 | 0 | 0 | 0.0 | 0 | 0.0 | 0 | 0.0 | 0 | In allen Szenarien Quote 0 Prozent |
| | Gesamtquote und gesicherte Gläubiger | 805540 | 0 | 289164 | 35.9 | 148220 | 18.4 | 117298 | 14.6 | 140944 | Plan schlägt Regela-bwicklung Fortführung um +17.5 Prozentpunkte |
| | Masseverbindlichkeiten und Kosten inkl IV-Vergütung | 191000 | 0 | 210000 | | 191000 | | 180000 | | 19000 | Plan erfordert höhere IV-Vergütung wegen Aufwand |
| | Verwertungserlöses Gesamtmasse | 777830 | 343500 | 870000 | | 777830 | | 680000 | | 92170 | Plan setzt Going-Concern-Mehrwert voraus (ca. 92 TEUR) |

| gruppe | gläubigergruppe | nominalforderung_eur | sicherheitenwert_eur | plan_going_concern_eur | plan_quote_pct | regelabwicklung_fortführung_eur | regelabwicklung_quote_pct | regelabwicklung_zerschlagung_eur | zerschlagnung_quote_pct | delta_plan_vs_regelfortf_eur | kommentar |
|--------|--|----------------------|----------------------|------------------------|----------------|---------------------------------|---------------------------|----------------------------------|-------------------------|------------------------------|---|
| | Investor erforderlich (Kaufpreis Auffanggesellschaft) | 0 | 0 | 150000 | | 0 | | 0 | | 150000 | Bedingung: Investor zahlt 150 TEUR für Kundenstamm und Marke |
| | Risikofaktor Planszenario: Wahrscheinlichkeit Investor | | | 30.0% | | | | | | n/a | Nur 30 Prozent Wahrscheinlichkeit eines Investors – daher Plan nicht verfolgt |

Word-Dokumente

Datei: 01_bestellung_vorlaeufiger_iv.docx

AMTSGERICHT STENDAL

– Insolvenzgericht –

Aktenzeichen: 7 IN 41/26

Beschlussdatum: 06.05.2026

BESCHLUSS

In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der

Möbelwerk Havelberg GmbH

Werftstraße 14, 39539 Havelberg, HRB 18742 AG Stendal,

vertreten durch den Geschäftsführer Tim Brauer,

– Schuldnerin –

wird beschlossen:

1. Über das Vermögen der Schuldnerin wird gemäß § 21 Abs. 1, Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 InsO ein allgemeines Verfügungsverbot angeordnet.
2. Frau Dr. Nora Westphal, Rechtsanwältin, Kurfürstenallee 88, 39104 Magdeburg, wird zur vorläufigen Insolvenzverwalterin bestellt (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, § 22 InsO). Die vorläufige Verwalterin tritt in die Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis über das gesamte Vermögen der Schuldnerin ein.
3. Verfügungen der Schuldnerin sind gegenüber Dritten nur wirksam, soweit die vorläufige Insolvenzverwalterin zustimmt (§ 24 Abs. 1 InsO i.V.m. §§ 81, 82 InsO).
4. Kreditinstitute, Banken und Drittschuldner der Schuldnerin werden aufgefordert, Zahlungen und Leistungen fortan nur noch an die vorläufige Insolvenzverwalterin zu erbringen.
5. Zwangsvollstreckungsmaßnahmen gegen die Schuldnerin sind für die Dauer des Sicherungsverfahrens ausgesetzt (§ 21 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 InsO).
6. Die Schuldnerin ist verpflichtet, der vorläufigen Insolvenzverwalterin unverzüglich alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und alle Geschäftsunterlagen zur Verfügung zu stellen (§ 97, § 101 InsO).
7. Die vorläufige Insolvenzverwalterin hat dem Gericht bis spätestens 03.06.2026 einen schriftlichen Bericht über die Vermögens- und Liquiditätslage der Schuldnerin vorzulegen. Der Bericht hat insbesondere zur Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung sowie zu Sanierungsmöglichkeiten Stellung zu nehmen.

Begründung

Der Gläubigerantrag der Furnier Nord GmbH vom 04.05.2026 ist zulässig und begründet. Die Antragstellerin hat glaubhaft gemacht, dass gegen die Schuldnerin Forderungen aus Warenlieferungen in Höhe von 186.420,00 EUR bestehen, die trotz Mahnung und Ratenvereinbarung nicht bedient worden sind. Zur Sicherung der Masse und zur Verhinderung weiterer Vermögensabflüsse ist die Bestellung einer vorläufigen Insolvenzverwalterin mit allgemeinem Verfügungsverbot geboten. Die bestellte Verwalterin verfügt über die erforderliche Sachkunde in Insolvenzverfahren (§ 56 InsO). Ein Interessenkonflikt ist nicht ersichtlich.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss ist das Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde statthaft (§ 34 InsO i.V.m. §§ 567 ff. ZPO). Die Beschwerde ist binnen zwei Wochen nach Zustellung beim Amtsgericht Stendal oder beim Landgericht Stendal einzulegen. Sie hat keine aufschiebende Wirkung (§ 570 Abs. 1 ZPO).

Stendal, 06. Mai 2026

Amtsgericht Stendal – Insolvenzgericht –

Vorsitzende Richterin am Amtsgericht

Datei: 16_glaebigerausschuss_massnahme.docx

Beschlussvorlage für den Gläubigerausschuss

Insolvenzverfahren 7 IN 41/26 – Möbelwerk Havelberg GmbH

Magdeburg, 10. Juli 2026

Sitzung: 15.07.2026, 14:00 Uhr | Kanzlei Dr. Westphal, Magdeburg

Tagesordnung und Beschlussvorlagen

Beschlussvorlage 1: Einzelverwertung Maschinenblock

Sachverhalt:

Die Insolvenzverwalterin hat zwei Verwertungsoptionen für die Produktionsmaschinen eingeholt: (a) Einzelverwertung über EML Maschinenhändler GmbH zum Mindestgebot von 230.000 EUR (Zahlung bei Abholung, Abholtermin 01.08.2026); (b) Paketverkauf inkl. Lackierkabine an einen Interessenten zum Pauschalpreis von 198.000 EUR. Die Einzelverwertung erzielt einen Mehrerlös von ca. 32.000 EUR bei einem Mehraufwand von 4–8 Wochen.

Beschlussvorschlag: Der Gläubigerausschuss genehmigt die Einzelverwertung der Maschinen über EML Maschinenhändler GmbH zum Mindestgebot von 230.000 EUR.

Abstimmungsergebnis: _____ Ja / _____ Nein / _____ Enthaltung

Beschlussvorlage 2: D&O-Vergleich 115.000 EUR

Sachverhalt:

Die Continentale Assekuranz AG hat ein Vergleichsangebot über 115.000 EUR zur Abgeltung aller Ansprüche nach § 15b InsO und allgemeiner Geschäftsführerhaftung (§ 43 GmbHG) gegen Tim Brauer unterbreitet. Das Angebot läuft bis 15.08.2026. Der § 15b-Anspruch beträgt ca. 34.000 EUR; die Mehrleistung (81.000 EUR) kompensiert allgemeine Haftungsrisiken aus 2024/2025, die im Streitfall nur nach aufwendiger Beweisaufnahme feststellbar wären.

Empfehlung Insolvenzverwalterin: Annahme. Das Angebot liegt deutlich über dem sicher durchsetzbaren § 15b-Betrag. Klagerrisiken und Prozesskosten würden bei Ablehnung die Nettomasse mindern.

Beschlussvorschlag: Der Gläubigerausschuss genehmigt den Abschluss des D&O-Vergleichs mit der Continentale Assekuranz AG über 115.000 EUR.

Abstimmungsergebnis: _____ Ja / _____ Nein / _____ Enthaltung

Beschlussvorlage 3: Vergleichslimit Anfechtungsverfahren

Die Insolvenzverwalterin wird ermächtigt, Vergleiche in den laufenden Anfechtungsverfahren bis zu einer Abweichung von 20 % vom Hauptbetrag eigenständig abzuschließen. Vergleiche, die mehr als 20 % unter

dem Nennbetrag liegen, bedürfen der vorherigen Zustimmung des Gläubigerausschusses.

Beschlussvorschlag: Genehmigung der Vergleichsermächtigung wie beschrieben.

Abstimmungsergebnis: _____ Ja / _____ Nein / _____ Enthaltung

Dr. Nora Westphal, Insolvenzverwalterin

| Mitglied | Stimme | Bemerkung |
|--------------------------------------|--------|-----------|
| Klaus-Dieter Hoffmann (Havelbank eG) | | |
| Petra Großmann (Furnier Nord GmbH) | | |
| Irene Lampe (Arbeitnehmer) | | |

Datei: 17_schlussbericht.docx

Magdeburg, 20. Januar 2027

Dr. Nora Westphal

Rechtsanwältin | Insolvenzverwalterin

Kurfürstenallee 88, 39104 Magdeburg

An das

Amtsgericht Stendal – Insolvenzgericht –

39576 Stendal

SCHLUSSBERICHT – Az. 7 IN 41/26

Insolvenzverfahren über das Vermögen der Möbelwerk Havelberg GmbH

I. Verfahrenseckdaten

II. Schlussrechnung

Einnahmen:

Ausgaben:

Verteilungsmasse für § 38-Gläubiger: 289.790,00 EUR | Quote: ca. 18,4 %

III. Forderungstabelle (Zusammenfassung)

IV. Abschlusserklärung

Die Insolvenzverwalterin erklärt, dass die Schlussrechnung vollständig und nach bestem Wissen erstellt ist. Sämtliche Einnahmen und Ausgaben sind durch Belege dokumentiert. Die Möbelwerk Havelberg GmbH ist nach Aufhebung des Verfahrens von Amts wegen aufgelöst. Die Löschung aus dem Handelsregister wurde beantragt. Eine Nachtragsverteilung aus ausstehenden Steuerveranlagungen wird nach Bestandskraft der Bescheide gesondert beantragt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Nora Westphal

Insolvenzverwalterin

| | |
|---------------------------|---|
| Schuldnerin | Möbelwerk Havelberg GmbH, Werftstraße 14, 39539 Havelberg |
| Aktenzeichen | 7 IN 41/26 |
| Eröffnungsdatum | 12.06.2026 |
| Insolvenzverwalterin | Dr. Nora Westphal, Magdeburg |
| Eröffnungsgrund | Zahlungsunfähigkeit (§ 17 InsO) |
| Prüfungstermin | 14.09.2026 |
| Schlusstermin (beantragt) | 15.02.2027 |
| Verfahrensdauer | ca. 8,5 Monate |

| Position | Betrag (EUR) |
|-----------------------------------|--------------|
| Bankguthaben bei Eröffnung | 20.890,00 |
| Barkasse | 1.240,00 |
| Fortführungserlöse netto | 47.700,00 |
| Maschinenverwertung EML GmbH | 237.000,00 |
| Online-Auktion Büro/IT | 18.400,00 |
| Lackierkabine Auktionshaus | 41.000,00 |
| Kautionsrückzahlung Halle | 12.000,00 |
| Kundenforderungen (globalzediert) | 172.000,00 |
| Kundenforderungen (frei) | 18.400,00 |
| EV-Vergleich Prignitz Forst KG | 38.000,00 |
| D&O-Vergleich | 115.000,00 |
| Anfechtungserlöse | 41.000,00 |
| Steuererstattung 2026 | 14.200,00 |
| SUMME EINNAHMEN | 777.830,00 |

| Position | Betrag (EUR) |
|---|--------------|
| Betriebsfortführungskosten | 43.200,00 |
| Löhne Fortführungsphase | 24.800,00 |
| Insolvenzgeld-Vorfinanzierung (Rückzahlung) | 236.000,00 |
| Masseverbindlichkeiten Lieferanten | 42.000,00 |
| Masseverbindlichkeiten Miete | 18.000,00 |
| Masseverbindlichkeiten Steuer (Fortführung) | 21.000,00 |
| Sachverständigenhonorar | 6.600,00 |
| Verwertungsprovisionen (4 %) | 12.040,00 |
| Gerichtskosten | 8.200,00 |
| Bekanntmachungen, Zustellungen | 1.400,00 |
| IV-Vergütung inkl. MwSt. | 74.800,00 |
| SUMME AUSGABEN | 488.040,00 |

| Gläubiger | Angemeldet | Festgestellt | Quote % | Auszahlung |
|------------------------|------------|--------------|---------|------------|
| Furnier Nord GmbH | 186.420 | 186.420 | 18,4 | 34.305,00 |
| Havelbank eG (Ausfall) | 136.500 | 136.500 | 18,4 | 25.116,00 |
| Finanzamt Stendal | 92.340 | 92.340 | 18,4 | 16.990,56 |
| AOK Sachsen-Anhalt | 61.200 | 61.200 | 18,4 | 11.260,80 |

| Gläubiger | Angemeldet | Festgestellt | Quote % | Auszahlung |
|------------------------------|------------|--------------|---------|------------|
| M. Kordes | 7.800 | 0 | – | 0,00 |
| Prignitz Forst KG | 43.700 | 43.700 | 18,4 | 8.040,80 |
| Holzbauer GmbH & Co. KG | 28.100 | 28.100 | 18,4 | 5.170,40 |
| Beschlagwerk Elbe AG | 19.440 | 19.440 | 18,4 | 3.576,96 |
| Havelstrom GbR | 48.000 | 48.000 | 18,4 | 8.832,00 |
| Arbeitnehmer (38 Personen) | 236.000 | 236.000 | 18,4 | 43.424,00 |
| Würtl-Leasing GmbH | 22.800 | 11.200 | 18,4 | 2.060,80 |
| Tim Brauer (nachrangig § 39) | 120.000 | 120.000 | 0 | 0,00 |

Datei: anfechtungsschreiben_furnier_nord.docx

Magdeburg, 30. August 2026

Dr. Nora Westphal

Insolvenzverwalterin

in dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der

Möbelwerk Havelberg GmbH

Az. 7 IN 41/26

Kurfürstenallee 88, 39104 Magdeburg

Furnier Nord GmbH

z.H. Frau Petra Großmann (Geschäftsführerin)

Brückenweg 7

21337 Lüneburg

Anfechtung gemäß § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO – Zahlung 18.000,00 EUR vom 01.04.2026 – Rückforderung

Sehr geehrte Frau Großmann,

als bestellte Insolvenzverwalterin in dem oben bezeichneten Insolvenzverfahren über das Vermögen der Möbelwerk Havelberg GmbH (Amtsgericht Stendal, Az. 7 IN 41/26) wende ich mich an Sie mit folgendem:

I. Sachverhalt

Im Zuge meiner Prüfungsarbeiten habe ich festgestellt, dass die Schuldnerin, die Möbelwerk Havelberg GmbH, am 01. April 2026 eine Zahlung in Höhe von

18.000,00 EUR (in Worten: achtzehntausend Euro)

an Ihre Gesellschaft geleistet hat. Diese Zahlung erfolgte als zweite Rate gemäß dem Ratenplan vom 15.03.2026, nachdem ein erster Überweisungsversuch vom 20.03.2026 am 22.03.2026 aufgrund unzureichender Kontodeckung zurückgebucht worden war. Die Überweisung vom 01.04.2026 wurde erst nach erneuter Mahnung Ihrer Gesellschaft vom 24.03.2026 vorgenommen.

II. Anfechtungsrechtliche Bewertung

Die Zahlung vom 01.04.2026 ist nach meiner Prüfung gemäß § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO anfechtbar. Die Voraussetzungen liegen vollständig vor:

1. Benachteiligung der Insolvenzgläubiger (§ 129 Abs. 1 InsO): Die Zahlung hat die Insolvenzmasse um 18.000,00 EUR vermindert, ohne dass ein adäquater Gegenwert in die Masse geflossen ist. Die übrigen Gläubiger wurden dadurch benachteiligt.

2. Inkongruente Deckung (§ 131 Abs. 1 InsO): Die Zahlung erfolgte in einer Form, die dem Gläubiger nicht oder nicht in dieser Art zustand. Ihre Gesellschaft hatte einen Anspruch auf Zahlung zum 20.03.2026; dieser war am 01.04.2026 nach der Rücklastschrift nur noch als gescheiterter Zahlungsversuch zu qualifizieren. Die erneute Weisung erfolgte unter Mahndruck, nicht als geschuldete Leistung.

3. Zeitliche Voraussetzungen: Die Zahlung erfolgte am 01.04.2026 und damit innerhalb von drei Monaten vor dem Insolvenzantrag vom 04.05.2026 (Frist: 04.02.2026 – 04.05.2026). § 131 Abs. 1 Nr. 1 InsO erfordert keine Kenntnis des Gläubigers; die Anfechtbarkeit ist vom subjektiven Tatbestand unabhängig.

4. Kenntnis (§ 131 Abs. 2 InsO): Unabhängig davon hatte Ihre Gesellschaft durch die Rücklastschrift vom 22.03.2026 Kenntnis der Zahlungsschwierigkeiten der Schuldnerin, was die Anfechtbarkeit nach § 130 Abs. 1 InsO zusätzlich begründet.

III. Rückforderung

Gemäß § 143 Abs. 1 InsO ist das durch die anfechtbare Handlung aus dem Schuldnervermögen Weggefallene zur Insolvenzmasse zurückzugewähren. Ich fordere Sie daher auf, den Betrag von 18.000,00 EUR

zzgl. Zinsen in Höhe von 5 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz seit dem 01.04.2026 (§ 143 Abs. 1 Satz 2 InsO i.V.m. § 819 BGB) auf das Anderkonto der Insolvenzverwalterin zu überweisen:

IBAN: DE0X XXXX XXXX XXXX XXXX XX (Anderkonto IV, Havelbank eG)

Verwendungszweck: Az. 7 IN 41/26 / Anfechtung § 131 InsO / Furnier Nord

Ich bitte um Überweisung bis spätestens 30. September 2026. Sollte keine Zahlung oder keine Einigung bis zu diesem Datum erfolgen, werde ich die Rückforderung ohne weitere Ankündigung gerichtlich geltend machen.

IV. Ausgleich durch Gegenrechnung

Ich weise vorsorglich darauf hin, dass die Rückzahlungsforderung nicht gegen Ihre zur Insolvenztabelle angemeldete Forderung (186.420,00 EUR) aufgerechnet werden kann. Die Anfechtungsschuld ist eine Neumasseforderung; eine Aufrechnung würde das Prioritätsgefüge des § 143 InsO umgehen. Ihre Tabellenforderung wird getrennt behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Nora Westphal

Insolvenzverwalterin

Datei: bericht_berichtstermin_14092026.docx

Magdeburg, 05. September 2026

Dr. Nora Westphal

Rechtsanwältin | Insolvenzverwalterin

Kurfürstenallee 88, 39104 Magdeburg

Tel. 0391 / 88 44 100

An das

Amtsgericht Stendal – Insolvenzgericht –

Hospitalstraße 4

39576 Stendal

Aktenzeichen: 7 IN 41/26

Bericht der Insolvenzverwalterin zum Berichts- und Prüfungstermin

14. September 2026, 10:00 Uhr, Saal 12

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Insolvenzverwalterin erstattet gemäß § 156 InsO nachstehend Bericht über den Verfahrensstand und die wirtschaftliche Lage der Schuldnerin sowie über die Maßnahmen zur Massesicherung und -verwertung.

I. Verfahrenschronologie

II. Insolvenzgründe

Zahlungsunfähigkeit im Sinne des § 17 InsO ist spätestens am 22.03.2026 eingetreten (Rücklastschrift Furnier Nord GmbH; Deckungslücke > 10 % der fälligen Verbindlichkeiten). Überschuldung im Sinne des § 19 InsO ist aufgrund negativer Fortführungsprognose (kein belastbares Sanierungskonzept) und negativem bereinigtem Eigenkapital per 31.12.2025 ebenfalls anzunehmen. Eigenverwaltungswunsch des Schäftsführers wurde geprüft und mangels Finanzplan und Sanierungskonzept abgelehnt.

III. Masserealisierung (Stand 05.09.2026)

IV. Forderungsanmeldungen

Bis zum Anmeldeschluss (01.08.2026) haben 12 Gläubiger Forderungen in Höhe von insgesamt 1.345.800,00 EUR angemeldet. Davon entfallen 350.000,00 EUR auf Absonderungsrechte der Havelbank eG. Nachrangige Forderungen (§ 39 InsO): 120.000,00 EUR (Gesellschafterdarlehen Tim Brauer). Sämtliche Anmeldungen wurden geprüft; die Prüfungsergebnisse sind in der Tabelle zusammengefasst und den Gläubigern zugestellt.

V. Quotenprognose

Die prognostizierte Verteilungsmasse für ungesicherte Gläubiger (§ 38 InsO) beträgt nach Abzug aller Masseverbindlichkeiten und Verfahrenskosten ca. 289.790 EUR. Bei festgestellten ungesicherten Forderungen von ca. 862.900 EUR ergibt sich eine voraussichtliche Quote von ca. 18,4 %. Eine Nachtragsverteilung aus Steuererstattungen ist möglich.

VI. Ausblick

Schlussbericht und Schlussrechnung werden bis 20.01.2027 eingereicht. Der Schlusstermin wird für den 15.02.2027 erbeten. Anfechtungserlöse aus den vier laufenden Fällen werden bis 31.10.2026 erwartet.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Nora Westphal

Insolvenzverwalterin

| Ereignis | Datum |
|--|----------------|
| Gläubigerantrag Furnier Nord GmbH | 04.05.2026 |
| Bestellung vorläufige IV, Verfügungsverbot | 06.05.2026 |
| Kassensturz und Betriebsfortführungsentscheidung | 07.–09.05.2026 |
| Insolvenzgeldvorfinanzierung bewilligt | 08.05.2026 |
| Ende der Betriebsfortführung | 20.05.2026 |
| Eröffnung Insolvenzverfahren | 12.06.2026 |
| Konstituierende Sitzung Gläubigerausschuss | 18.06.2026 |
| Sitzung Gläubigerausschuss:
Verwertungsentscheidungen | 15.07.2026 |
| Genehmigung D&O-Vergleich 115.000 EUR | 15.07.2026 |
| Maschinenverwertung abgeschlossen (EML GmbH,
237.000 EUR) | 31.07.2026 |
| Anfechtungsschreiben versandt (4 Fälle) | 30.08.2026 |
| Anmeldefrist | 01.08.2026 |
| Berichts- und Prüfungstermin | 14.09.2026 |

| Position | Betrag (EUR) | Status |
|----------------------------------|--------------|-----------------------------------|
| Bankguthaben bei Eröffnung | 20.890,00 | eingegangen |
| Fortführungserlöse (netto) | 47.700,00 | eingegangen |
| Maschinenverwertung EML GmbH | 237.000,00 | eingegangen 31.07. |
| Büro/IT Online-Auktion | 18.400,00 | eingegangen |
| Lackierkabine Auktionshaus | 41.000,00 | eingegangen |
| Kautionsrückzahlung Halle | 12.000,00 | erwartet |
| Kundenforderungen (gesamt) | 190.400,00 | eingezogen |
| EV-Vergleich Prignitz Forst KG | 38.000,00 | eingegangen |
| D&O-Vergleich | 115.000,00 | unterzeichnet; Zahlung bis 30.09. |
| Anfechtungserlöse (erwartet) | 41.000,00 | Schreiben verschickt; offen |
| Steuererstattung 2026 (erwartet) | 14.200,00 | Veranlagung ausstehend |